

Über den Dächern von Waiblingen mit Blick auf den Alten Postplatz und „MuT“ in die Zukunft gestartet

Gesellschafter unterzeichnen Vertrag für GmbH

(red) Die MuT GmbH ist gegründet. Den Gesellschafter-Vertrag haben am Mittwoch, 23. November 2005, die sechs Gesellschafter unterschrieben. Über den Dächern von Waiblingen im Konferenzraum des neuen Verwaltungsgebäudes der Kreissparkasse sprach Manfred Bohn, Leiter der Marketing-Abteilung der KSK, als Gastherr und Mitglied des Initiativkreises Stadtmarketing, von einem denkwürdigen Augenblick. Den Versammlungsort habe er bewusst gewählt, um den Aufbruch in die Zukunft mit dem Ausblick auf Waiblingen und dem zentralen Projekt der Neubebauung am Alten Postplatzes zu verbinden. Zum Wohl der Stadt und

Damit sei ein Projekt zu einem guten Ende gebracht und führe zu einem Neuanfang, indem die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Waiblinger Einzelhändlern und den Unternehmen vor Ort an einem Strang ziehe.

Beabsichtigt sei, bestehende Veranstaltungen auf ihre Aktualität hin zu überprüfen – „soll festgehalten werden an Traditionen oder

muss erkannt werden, dass sie sich in den Jahren überholt haben?“, sagte Staab.

In Zukunft wird sich die Marketing- und Tourismus GmbH Waiblingen der Konzeption der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings für die Stadt Waiblingen annehmen. Dazu gehört vor allem, eine Werbekonzeption unter Einbeziehung städtischer und

privater Interessen (Dachwerbung) zu erarbeiten; zielgruppenorientierte Werbung anzubieten; ein einheitliches Erscheinungsbild darzustellen; bei der Stadtentwicklung mitzuwirken; das Dienstleistungsangebot in Waiblingen zu fördern; werbliche Rahmenbedingungen zur Förderung des Unternehmens- und Dienstleistungsangebots zu schaffen; Marktforschung und Veranstaltungen durchzuführen. Außerdem soll die MuT GmbH Einrichtungen und Veranstaltungen des Tourismus' in der Stadt Waiblingen fördern. Gedacht wird daran, das touristische Angebot zu verbessern, Besucher und Gäste zu betreuen, Zimmer zu vermitteln und Stadtführungen zu organisieren sowie ein Informationsbüro und eine Kartenvorverkaufsstelle zu betreiben.

Gesellschafter in der Marketing- und Tourismus GmbH Waiblingen sind: Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber für die Stadt Waiblingen, die Erste Vorsitzende des Vereins Innenstadtmarketing, Susanne Gruber; Harald Sauter als Mitglied des Bunds der Selbstständigen für den Einzelhandel, Hartmut Villinger, Geschäftsführer des Druckhauses Waiblingen, für die Unternehmen, sowie Eugen Single und Helmut Merz, beide im Vorstand der Hegnacher Bank, durch die es gelungen sei, die Ortschaften ein bisschen einzubinden, erklärte Bürgermeister Staab.

Die Geschäftsführung für die nächsten fünf Jahre übernimmt Waiblingens Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink, der Erste Vorsitzende ist Erster Bürgermeister Staab. Im Aufsichtsrat ist die Stadt mit fünf Sitzen – dem Vorsitzenden und je einem Fraktionsmitglied – vertreten sowie der Einzelhandel mit Susanne Gruber und Heidrun Rilling-Mayer und mit zwei Räten die Waiblinger Wirtschaft.

Das Stammkapital sind 25 000 Euro. Davon bringen die Stadt 12 500 Euro ein, der Verein Innenstadtmarketing 6 500 Euro, der BdS 1 600 Euro, die Hegnacher Bank 1 200 Euro und das Druckhaus 3 450 Euro. Der jährliche Zuschuss der Stadt, so ist es im Gesellschaftervertrag festgehalten, soll nicht höher als 170 000 Euro im Jahr liegen. Sollte mehr erforderlich sein, soll der Verlust im folgenden Jahr eingespart werden. Beschlüsse, wie damit umgegangen werden soll, müssten noch gefasst werden, ergänzte Staab.

Notariell beglaubigt wurde der Gesellschaftervertrag vom Waiblinger Notar Roland Wied, der diesen gemeinsam mit dem Rechtsanwalt Dr. Thomas Frohnmayer ausgearbeitet hatte.



Den Vertrag für die neue Marketing- und Tourismus GmbH Waiblingen (MuT) haben die Gesellschafter am Mittwoch, 23. November 2005, unterschrieben. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber (links) und Notar Roland Wied. Foto: Redmann

Lebensmittel-Nahversorgung in Ortschaften Hohenacker und Neustadt

„Ortsmitte“ für Hohenacker und „Klinglestal“ für Neustadt präferiert

(dav) Die Lebensmittel-Nahversorgung in den Ortschaften Hohenacker und Neustadt ist langfristig gesichert. Der Gemeinderat hat dafür in seiner Sitzung am Donnerstag, 24. November 2005, mit drei Gegenstimmen den Flächennutzungsplan in Hohenacker im Bereich „Rotweg“ – ein planungsrechtlicher Außenbereich – geändert und die bestehende Ausweisung „Flächen für die Landwirtschaft“ in „gemischte Baufläche“ umgewandelt. Gleichwohl soll ein Standort in der Ortsmitte präferiert werden, wenn es nur irgend geht. In Neustadt sind die beiden in der Diskussion befindlichen Standorte „Hartplatz“ und „Klinglestal“ als „Grünfläche“ und „gemischte Baufläche“ festgesetzt; Ortschaftsrat und Planungsausschuss hatten sich mittlerweile für „Klinglestal“ entschieden. Die Standorte für Lebensmittel-Märkte in den beiden Ortschaften sollen im Zusammenhang mit vorhabenbezogenen Bebauungsplänen entwickelt werden.

Dass die Grundversorgung mit Lebensmitteln in den Ortschaften der Stadt Waiblingen gewährleistet wird, dafür stand auch Stadtrat Fazio. Allerdings weckten die neuen Vorhaben Begehrlichkeiten, meinte er, denn durch sie werde signalisiert, „dass wir auch bereit sind, auf die grüne Wiese zu gehen“. Er wolle alles daran setzen, dass in Hohenacker die Ortsmitte als Standort gewählt werde, deshalb sei er gegen einen „vorbeugenden Beschluss“ für den Rotweg im Außenbereich. Dass aber den Ortschaften schon vor zwei Jahren jeweils ein Zusatz-Standort für Lebensmittelmärkte zugebilligt worden war, weil die Ortsmitte bei Investoren eben nicht immer durchgesetzt werden können, daran erinnerte ihn Baudozernentin Birgit Priebe; die Flächen und das Parkplatz-Angebot sind meist zu klein.

Vorrangiges Ziel müsse es bleiben, die Ortschaften vor Ort mit Lebensmitteln zu versorgen, meinte auch Stadtrat Dr. Kasper, „alles andere ist ein Trauerspiel“. Es führe kein Weg daran vorbei, planungsrechtliche Sicherheit zu schaffen. Und dabei dürfe nicht „herumgeiert“ werden, sonst sprängen eventuelle Investoren ab.

Stadtrat Jung wollte der Flächennutzungsplan-Änderung ebenfalls zustimmen, um die Nahversorgung mit Lebensmitteln in Hohenacker langfristig zu sichern. Das erhöhe die Lebensqualität in der Ortschaft. Schließlich sei Kaufkraftbindung ein gesamtstädtisches Thema, und bei diesem Thema habe sich schon jetzt herausgestellt, wie flexibel und gut sich die Ortschafts-Verfassungen bewährt hätten. Das Zentrenkonzept sei seiner Meinung nach kein statisches Gebilde. Hohenacker soll es gelingen, einen Markt in der Ortsmitte zu holen, meinte er, in Neustadt solle der Hartplatz Sport und Kultur weiterhin vorbehalten bleiben.

Dass sich die beiden betroffenen Ortschaftsräte über die Voraussetzungen einig geworden seien, dafür sollte man ihnen dankbar sein, war die Ansicht von Stadtrat Riedel. Freilich seien Standorte in Ortsmitte die besseren, in Hohenacker gebe es immerhin eine Chance, und dafür gelte es alle Anstrengungen zu un-

ternehmen. Nicht selten dauere so etwas aber sehr lang, deswegen stimme er der Flächennutzungsplan-Änderung zu.

Die anfänglichen Konfrontationen zwischen Hohenacker und Neustadt – wer zieht wem die Kaufkraft ab – seien sehr sachlich beigelegt worden, sagte Stadtrat Kuhnle, das sei sehr positiv zu bewerten. Der Entschluss sei in Neustadt eindeutig für „Klinglesacker“ gefallen; in Hohenacker sei der Standort „Rotweg“ am Ortszugang (von Bittenfeld her betrachtet) vielleicht ein gewisses Problem, aber wenn die Ortsmitte nicht gelinge, käme dieser Standort eben immer noch in Frage.

„Östlich der Endersbacher Straße“

Aufstellungsbeschluss gefasst

(dav) Für das Beinsteiner Gebiet „Östlich der Endersbacher Straße“ hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 24. November 2005, einstimmig den Aufstellungsbeschluss gefasst, denn der Bebauungsplan soll für die Flurstück-Nummern 3743 bis 3746 geändert werden. Bisher ist dort eine eingeschränkte Gewerbegebiets-Nutzung erlaubt. Betriebsaufgaben, entsprechende Nachfolgenutzungen und Grundstücks-Weiterentwicklungen haben Überlegungen ausgelöst, den Bereich als „Mischgebiet“ auszuweisen, um Wohnen und gewerbliche Nutzung zu ermöglichen. Eine städtebauliche Untersuchung ergab, dass eine Entwicklung dieses Gebiets dann am ehesten gewährleistet wäre. Eine im Verfahren vorgeschriebene frühzeitige Bürgerbeteiligung wird nun eingeleitet.

Am Freitag, 2. Dezember

„Cool and clean im Team“

Das nächste Mitternachts-Streetball-Turnier mit dem Motto „Cool and clean im Team“ für Jugendliche im Alter von 14 Jahren an und für junge Erwachsene wird am Freitag, 2. Dezember 2005, in der Sporthalle in Sulzbach an der Murr ausgetragen. Anmeldeschluss und Beginn ist um 22 Uhr.

Termine für die Wahl des Oberbürgermeisters stehen fest

Kandidaten auch im Internet

(dav) Das Procedere für die Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Waiblingen ist festgezurr – Wahlsonntag wird der 5. Februar 2006 sein. Der Gemeinderat hat dies in seiner Sitzung am Donnerstag, 24. November 2005, einstimmig beschlossen. Wenn die Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt sind, werden sie mit ihren wichtigsten Personalien auch im Internet vorgestellt, berichtete Harald Czabon, Leiter des Haupt- und Personalamts, den Stadträtinnen und Stadträten.

Dr. Werner Schmidt-Hieber tritt nach anderthalb Amtsperioden aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Januar 2006 vorzeitig in den Ruhestand. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hatte empfohlen, die OB-Wahl auf Sonntag, 5. Februar, eine eventuell notwendige Neuwahl auf Sonntag, 19. Februar 2006, zu legen. Der frühe Wahltermin wurde deshalb vorgeschlagen, um die Vakanz bis zum Amtsantritt eines neuen Oberbürgermeisters oder einer neuen Oberbürgermeisterin so kurz wie möglich zu halten.

Eine angedachte Verquickung der OB-Wahl mit der Landtagswahl am 26. März 2006 wird nicht angestrebt, denn die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters hat – diese Ansicht vertreten Gemeinderat und Stadtverwaltung – für die Bürgerinnen und Bürger eine herausragende Bedeutung. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen bei der Darstellung ihrer kommunalpolitischen Ziele jegliche Aufmerksamkeit des Wählers auf sich ziehen und die Bürger ihr Interesse ungeschmälert auf den OB-Wahlkampf richten können, ohne von weiteren, gleichzeitigen Wahlen beeinflusst zu werden. Die zusätzlichen Kosten für die Entschädigung der ehrenamtlichen Wahlhelfer werden deshalb in Kauf genommen.

Die Stelle des Oberbürgermeisters wurde schon am Montag, 28. November, im „Staats-

anzeiger für Baden-Württemberg“ ausgeschrieben, bereits am Samstag, 26. November, in der „Waiblinger Kreiszeitung“ und in der „Stuttgarter Zeitung“ sowie am heutigen Donnerstag, 1. Dezember, im „Staufer-Kurier“ und in den Ortsnachrichten. Die Ausschreibung ist auch im Internet unter www.waiblingen.de zu finden. Bewerben können sich Interessenten bis Montag, 9. Januar 2006, 18 Uhr; bei einer Neuwahl beginnt die Einreichungsfrist für Bewerbungen wieder am Montag, 6. Februar, und endet am Mittwoch, 8. Februar, wiederum um 18 Uhr.

Der Gemeinde-Wahlausschuss tritt am Dienstag, 10. Januar, zusammen. Aus der CDU-Fraktion werden als Beisitzer in ihn Stadtrat Dr. Kasper, als Vertreter Stadtrat Kurz, entsandt; von Seiten der SPD ist es Stadtrat Riedel, als Vertreter Stadtrat Künzel; die DFB entsendet Stadtrat Kuhnle und Stadtrat Jasper als dessen Stellvertreter; und die ALI-Fraktion Stadtrat Klingler, der von Stadtrat Fazio vertreten wird.

Wen der Ausschuss zur Wahl zulässt, wird am Donnerstag, 12. Januar, im „Staufer-Kurier“ veröffentlicht. Die Bewerber werden sich, so lautet der Plan, am Mittwoch, 25. Januar, um 20 Uhr im Bürgerzentrum und am Freitag, 27. Januar, um 20 Uhr in der Hohenacker Gemeindehalle vorstellen.

Bebauungsplan „Galgenberg II, 2. Bauabschnitt“ wird erneut ausgelegt

Langfristiges Verfahren geht weiter

(dav) Der Bebauungsplan „Wohngebiet Galgenberg II, 2. Bauabschnitt“ wird zum wiederholten Mal ausgelegt. Die Mitglieder des Gemeinderats haben dem in ihrer Sitzung am Donnerstag, 24. November 2005, mit 17 Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen und bei vier Enthaltungen zugestimmt. Im März des Jahres 2001 hatte das Gremium den Aufstellungsbeschluss für den Plan gefasst; im Oktober 2002 den Auslegungsbeschluss. Schwierige Grundstücks-Verhandlungen bei der freiwilligen Umlegung verhinderten es lange Zeit, dass das Verfahren weiter geführt werden konnte.

In der Zwischenzeit wurde der städtebauliche Entwurf überarbeitet und optimiert, der neuen Lösung hatte der Planungsausschuss im vergangenen Januar zugestimmt. Auf dieser Grundlage wurde der Bebauungsplan-Entwurf ausgearbeitet, im Juni 2005 fasste der Gemeinderat den neuerlichen Auslegungsbeschluss. Wichtiges Ergebnis der Anregungen von Behörden und Trägern öffentlicher Belange war, den Umweltbericht im Hinblick auf „besonders geschützte“ und „streng geschützte“ Arten zu aktualisieren. In den Bericht wurden daraufhin zusätzliche Ausgleichsflächen außerhalb des Plangebiets aufgenommen – nicht zuletzt als Ersatzraum zum Beispiel für die am Galgenberg vorkommende Art des „Wendehalses“, ein Vogel, der streng geschützt ist.

Diese inhaltlichen Änderungen am Umweltbericht und entsprechend im Bebauungsplan-Entwurf machen es notwendig, dass Letzterer noch einmal ausgelegt werden muss. Weitere Anregungen können jedoch nur zu den ergänzten und geänderten Inhalten gemacht werden. Dieser wiederholten Auslegung könne er nicht zustimmen, räumte Stadtrat Fazio ein. Es sei schade, dass man nicht bereit sei, auf das Gelände am Galgenberg überhaupt zu verzichten, denn der ökologische Eingriff dort sei „unheimlich groß“. Die ALI-Fraktion sei durchaus bereit, Bebauungspläne mitzutragen, aber der Schaden in diesem Fall sei nicht wieder gut zu machen; Waiblingen hätte auf den „Galgenberg II“ verzichten können.

Die ökologische Wertigkeit des Geländes habe höchste Priorität, meinte auch Stadtrat Jung, vor allem im Hinblick auf nachfolgende Generationen. Im Jahr 2020 sei mit weniger als 53 000 Einwohnern in Waiblingen zu rechnen, das erfordere keinerlei Bebauung auf dem Galgenberg. Und der wirtschaftliche Nutzen gleiche den angerichteten Schaden nicht aus. In der Region Stuttgart würden ohnehin täglich anderthalb Hektar Fläche versiegelt.

Der Bebauungsplan sei höchstproblematisch, bei dieser Meinung bleibe er, betonte Stadtrat Dr. Kasper, eine nochmalige Auslegung wolle er aber nicht blockieren, um die Bedenken und Anregungen der Bürger noch einmal einzuholen.

Bodensee-Wasserversorgung

Neue Info-Telefonnummer

Die Info-Telefonnummer der Bodensee-Wasserversorgung, die im Zusammenhang mit dem jüngsten Anschlag auf die Wasserversorgung eingerichtet worden war, hat sich geändert. Künftig werden unter ☎ 01805 – 38 88 99 Auskünfte gegeben und Fragen beantwortet, und zwar immer montags bis freitags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr. Aktuelle Informationen werden täglich auch im Internet unter www.zvbvv.de veröffentlicht. In Waiblingen ist lediglich die Ortschaft Hegnach an die Bodensee-Wasserversorgung angeschlossen.

Vorläufiges Endergebnis der Ausländerratswahl liegt vor

19 Vertreter neu gewählt

(red) Der Waiblinger Ausländerrat ist gewählt. Das vorläufige Endergebnis der Wahl am Samstag, 26. November 2005, liegt vor. 19 ausländische Mitbürger werden künftig ihre Landsleute aus Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Italien, Kroatien, Polen und der Türkei im Ausländerrat vertreten. Damit sind knapp 73 Prozent der in Waiblingen lebenden Migranten im Ausländerrat repräsentiert. 31 Kandidaten haben sich um einen Sitz im Ausländerrat beworben. Kein Kandidat hat sich als Vertreter für Serbien und Montenegro finden lassen – nicht deutschsprachige Waiblinger Bürger, von denen mehr als 160 in Waiblingen wohnen, sind berechtigt, Vertreter in den Ausländerrat zu wählen. Sie müssen jedoch länger als vier Monate in der Stadt gemeldet und ihr Aufenthalt muss auf Dauer ausgerichtet sein – Aupairs zum Beispiel sind nicht wahlberechtigt.

Gewählt wurden: Mevludin Zevecic, 37 Jahre, Fernmeldeelektroniker, fünf Stimmen, Bosnien-Herzegowina.

Mihail Sahandis, 64 Jahre, Arbeiter, 254 Stimmen; Nikolaos Athanassiadis, 62 Jahre, Arbeiter, 201 Stimmen; Elpidoforos Panoussis, 51 Jahre, Versicherungsmakler, 199 Stimmen; Michael Pervanas, 40 Jahre, Angestellter, 186 Stimmen; Pavalis Siames, 46 Jahre, Elektriker, 178 Stimmen; Griechenland.

Ottavio Greco, 40 Jahre, Dachdecker, 26 Stimmen; Davide Greco, 19 Jahre, Beamter, 25 Stimmen; Antonio Fierro, 47 Jahre, Bürosachbearbeiter, 23 Stimmen; Vincenzo Barbetta, 36 Jahre, Schweißer, 19 Stimmen; Giordano Cataldo, 38 Jahre, Installationsmeister, 17 Stimmen; Italien.

Jozo Lamesic, 40 Jahre, Automechaniker, 22 Stimmen; Ljubo Tolj, 41 Jahre, selbstständiger Industriekaufmann, 21 Stimmen; Kroatien.

Agneszka Wolny, 36 Jahre, Industriekauffrau, 1 Stimme; Polen.

Celal Arpacı, 43 Jahre, Arbeiter, 68 Stimmen; Caglayan Özden, 20 Jahre, Industriemechaniker, 50 Stimmen; Turan Altuntas, 33 Jahre, Arbeiter, 48 Stimmen; Ahmet Özboga, 51 Jahre, Qualitätsprüfer, 45 Stimmen; Koray Basarslan, 23 Jahre, Maschinenmechaniker, 41 Stimmen; Türkei.

Werden gegen das Ergebnis bis Montag, 2. Januar 2006, 24 Uhr, keine Einwände erhoben, dann kann die konstituierende Sitzung für den neuen Ausländerrat, wie geplant, am Donnerstag, 12. Januar, veranstaltet und der alte Ausländerrat verabschiedet werden. Sollte es Ein-

sprüche geben, muss der Wahlausschuss diese am 12. Januar prüfen.

Die Wahlbeteiligung lag bei 12,8 Prozent. Elke Schütze vom städtischen Ausländerbüro erklärte, dass entsprechend der Tendenz in anderen Kommunen die Wahlbeteiligung zwar in Waiblingen ebenfalls geringer ausgefallen sei, aber höher als zehn Prozent liege und die Organisatoren deshalb relativ zufrieden seien.

Etwa drei Viertel der Wähler haben per Briefwahl gewählt. Zum ersten Mal an der Wahl haben Bürger aus Bosnien-Herzegowina und Polen teilgenommen. Sie waren auch schon im Wahlausschuss vertreten, der vor der Wahl dreimal getaggt hatte. Fünf ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Hausaufgabenhilfe für Kinder aus Migrantenfamilien haben beim Auszählen geholfen.

Insgesamt 6 401 ausländische Mitbürger folgender Nationen leben in Waiblingen, von denen 5 084 wahlberechtigt waren: 236 Bürger aus Bosnien-Herzegowina; davon waren 179 wahlberechtigt. 4,5 Prozent haben sich an der Wahl beteiligt. – 1 970 Bürger stammten aus Griechenland; 1 617 waren wahlberechtigt; 20,7 Prozent gaben ihre Stimme ab. – 1 519 Bürger aus Italien, davon waren 1 174 wahlberechtigt; 7,5 Prozent haben gewählt. – 614 Bürger kamen aus Kroatien; davon waren zur Wahl 546 zugelassen. Die Wahlbeteiligung lag bei 12,1 Prozent. – 229 sind polnischer Abstammung, davon sind 140 wahlberechtigt. 2,9 Prozent stimmten ab. – 2 033 Bürger stammten aus der Türkei, 1 428 waren wahlberechtigt. 10,4 Prozent machten vom Wahlrecht Gebrauch.

Aus dem Notizbüchle

„Multi-Kulti-Lukullisch“-Abend



Die Bürger-Interessengemeinschaft Waiblingen-Süd hat am vergangenen Donnerstag, 24. November 2005, den ersten „Multi-Kulti-Lukullisch“-Abend in der Heilig-Geist-Kirche veranstaltet. Eine seit vielen Jahren in Waiblingen wohnhafte Senegalesin stellte mit Bildern, Texten und Tänzen ihre Heimat

vor. Mit traditioneller afrikanischer Kleidung und Musik wurden die Besucher auf das afrikanische Land eingestimmt und neugierig gemacht. Außerdem wurde Mafé, ein senegalesisches Lammgulasch, gekocht. Den Höhepunkt bildete das gemeinsame Essen auf traditionelle Art und Weise. Da die Besucher von der Veranstaltung so begeistert waren, soll die Reihe „Multi-Kulti-Lukullisch“ im Januar fortgesetzt werden. Informationen hierzu sind im Internet unter www.BIG-WNSüd.de abrufbar.

Volles Haus beim Weihnachtsmarkt der Friedensschule

Beim Weihnachtsmarkt der Friedensschule Neustadt am Freitag, 25. November 2005, drängten sich zahlreiche Besucher durch die Schulgänge. Sie bewunderten und kauften eifrig die von den Schülerinnen und Schülern in wochenlanger Arbeit hergestellten Basteleien und das selbstgebackene Weihnachtsgebäck. Mit zahlreichen Musikvortrügen zauberten die Schüler Adventsstimmung an den mehr als 30 Ständen. Ein besonderer Höhepunkt war die Präsentation der FSN-Wurst und des FSN-Brötchens und -Brots. Beim Kauf der Wurst in der Metzgerei Höfler und des Brots oder Brötchens in der Bäckerei Geiger geht künftig ein Teil des Geldes direkt an den Förderverein der Friedensschule. Mit dem Geld sollen außergewöhnliche Anschaffungen getätigt und innovative Projekte gefördert werden.



Selbstgebasteltes beim Weihnachtsmarkt in der Friedensschule Neustadt. Foto: privat

Stadtpfleger Rainer Hähnles schlimmste Befürchtungen aus dem Vorjahr sind zwar nicht eingetroffen – aber:

Keine Zuführung – keine Freiwilligkeitsleistungen mehr

(dav) Als Waiblingens Stadtpfleger Rainer Hähnle im vergangenen Jahr seine erste Haushaltsrede hielt, hoffte er, dass sich der künftige Haushalt der Stadt Waiblingen nicht ganz so schlimm entwickeln würde, wie er prognostizierte. Tatsächlich, so zeigte er sich am Donnerstag, 24. November 2005, beim Einbringen des Haushalts 2006 etwas erleichtert, „treffen die schlimmsten Befürchtungen aus dem Vorjahr so glücklicherweise nicht mehr zu.“ Gleichwohl werde es nach heutigem Stand erstmals seit 1995 nicht gelingen, eine Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt zu erwirtschaften. Und dass das Waiblingen trotz hohen Gewerbesteuer-Einnahmen nicht gelinge, liege an den nicht minder hohen Ausgaben; zum großen Teil an der Umlagenbelastung, die regelrecht über Waiblingen hereinbreche; und an hohen Standards, die gepflegt würden. Hähnle mahnte: „Für Freiwilligkeitsleistungen ist grundsätzlich kein Platz mehr!“

Der Stadtpfleger erläuterte den Gemeinrats-Mitgliedern zunächst den Verwaltungshaushalt: Gegenüber dem Planansatz von 119,6 Millionen Euro im Jahr 2005 zeige sich eine deutliche Steigerung auf 127,5 Millionen Euro. In den Folgejahren ergäben sich weitere leichte Erhöhungen bis 130,4 Millionen Euro im Jahr 2009. Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt stiegen von 73,8 Millionen Euro auf 79 Millionen Euro 2009 und überträfen damit deutlich die Planzahlen aus 2005.

Gewerbesteuer, „unsere wichtigste Einnahmeart“

Aufgrund des Ergebnisses 2004 mit 48,4 Mio. Euro, der 2005 gegenüber der Planzahl von 34 Mio. Euro deutlich zu erwartenden Steigerungen habe die Stadt den Planansatz für 2006 auf die bisherige Rekordhöhe von 39,5 Mio. Euro veranschlagt. Hähnle: „Wir gehen nach heutigem Stand optimistisch davon aus, dass wir auch in den Folgejahren die 40-Mio.-Euro-Grenze erreichen oder gar überschreiten.“ Wie weit jedoch bei der Gewerbesteuerprognose Schätzung und Wahrheit auseinanderliegen könnten, zeigten die Finanzplandaten 2005, die zu einem Zeitpunkt berechnet worden seien, an dem das überragende Rechnungsergebnis 2004 noch nicht festgestanden sei. „Bedenken Sie bitte, dass die prognostizierten Zahlen in erster Linie von einigen wenigen Firmen aufgebracht werden.“

Einkommensteuer, „unsere verlässlichste Einkommensart“

Die Einnahmen bleiben fast vollständig bei der Stadt. Gegenüber dem aktuellen Haushalt für 2005 und dem weiteren Finanzplanungszeitraum müssen jedoch Reduzierungen von jeweils ca. 1 Mio. Euro pro Jahr vorgenommen werden. Deshalb sei es eines der vorordentlichen Ziele, meinte Stadtpfleger Hähnle, Waiblingen, insbesondere auch für die arbeitende Bevölkerung, attraktiv zu halten und den momentanen Zustand weiter zu verbessern.

Zur Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts: Die Personalausgaben bewegen sich um jeweils ca. 1 Mio. Euro unter den Planzahlen aus 2005. Eingerechnet ist für 2006 eine gesetz-

Im Gemeinderat beschlossen

Gebühren für Abwasser-Beseitigung ausgeglichen

(dav) Dass die Kostenunterdeckung für die Abwasser-Beseitigung in Höhe von 556 344 Euro im Jahr 2004 und die wahrscheinliche Kostenunterdeckung im Jahr 2005 mit vorhandenen Kostenüberdeckungen aus früheren Jahren verrechnet werden kann, dem hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 24. November 2005, zugestimmt. Eine absehbare Unterdeckung der Kosten im Jahr 2006 kann aber nicht mehr ausgeglichen werden, darauf machte Stadtpfleger Rainer Hähnle das Gremium aufmerksam. Eine Neukalkulation der Abwasser-Gebühren stehe bevor, damit der Gebühren-Haushalt „nicht weiter in Schieflage gerät.“

Mehr Geld für die Burgschule

An der Burgschule Hegnach ist in diesem Jahr mit dem ersten Sanierungs-Baubauabschnitt begonnen worden, der fristgemäß bis zur Sommerpause fertig wurde. 100 000 Euro waren dafür für das Jahr 2005 im Haushaltsplan be-

Mehr Investitionen, weitere Verschuldung

Fortsetzung von Seite 1

Diskussion um die sechste Bahn des Freibads habe es gezeigt. Aber Mut brauche jeder, der Änderungen herbeiführen wolle, die liebgeordneten Annehmlichkeiten entgegen stünden, die wiederum andere bezahlen müssten.

Zum Vermögenshaushalt 2006

Das Investitionsprogramm für das Jahr 2006 sei auf die Fertigstellung der begonnenen Maßnahmen und auf neue Vorhaben nach ihren Prioritäten ausgerichtet, „ansonsten wurde es zeitlich gestreckt und in die Planjahre 2007 und später verlagert.“ Die Schwerpunkte bei den Investitionen für Schulen lägen natürlich im Ausbau der Schulen zu Ganztages-Einrichtungen, im Staufer- und im Salier-Schulzentrum, an der Realschule Neustadt und an der Karolingerschule, wo die Verlegung der Grundschule hinzukomme. Die Burgschule Hegnach werde mit großem Aufwand saniert, ebenso die Schillerschule Bittenfeld. Die Umsetzung des Medienentwicklungs-Plans koste ebenfalls mehrere Hunderttausend Euro.

Viel für den Sport

Für den Sport werde in Waiblingen traditionell viel getan, hob Dr. Schmidt-Hieber hervor, besonders in den vergangenen Jahren habe die Stadt große Investitionen geschultert. Für 2006 stünden unter anderem Sanierungen des Kernstadt-Hallenbads, der Rundsporthalle und der Sporthalle der Realschule Neustadt an. Die „Sanierung Kernstadt III“ und der lang diskutierte und nun Wirklichkeit werdende Grüne Ring seien weitere „große Brocken“ im Investitionsbereich 2006.

Fast zur Hälfte Eigenmittel

Die Investitionen und die übrigen Ausgaben des Vermögenshaushalts im Jahr 2006 können mit einem Eigenmittelanteil von 49,8 Prozent finanziert werden. Dennoch: „So notwendig diese Investitionen auch sind, Gemeinderat und Verwaltung müssen bei aller Dringlich-

liche und tarifliche Steigerung von einem Prozent. Die sich trotzdem ergebende Reduzierung resultiert aus Auslagerung von Personal in die neue MUT GmbH, der nicht sofortigen Wiederbesetzung von frei werdenden Stellen und den Auswirkungen der Altersteilzeit.

Der Sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand muss daraufhin beobachtet werden, wie sich vor allem die Bewirtschaftungskosten aufgrund deutlich gestiegener Energiepreise auswirken. Nur durch äußerste Disziplin bei den bewirtschaftenden Stellen wird es möglich sein, die unter den Planzahlen aus dem Jahr 2005 errechneten Werte einzuhalten.

Weiter zum Vermögenshaushalt: Die Erkenntnis, dass besonders das Bauprogramm mit den vorhandenen Kapazitäten – „und zwar unabhängig, dass wir uns vielfach externer Büros bedienen“ – nicht bewältigbar sei, führe dazu, dass auch dringliche Maßnahmen verschoben werden müssten, betonte Rainer Hähnle. Die hohe Finanzplanzahl 2005 mit 40,2 Mio. Euro sei nun auf 27,1 Mio. Euro reduziert. 2007 ergebe sich aus diesen Folgen eine Erhöhung auf 29,1 Mio. Euro. „Ich glaube weiter nicht, dass wir diese Planzahlen einhalten werden, was wiederum neue Haushaltsreste zur Folge haben wird.“

Prognose Zuführungsrate eingetreten

Die Qualität eines ausgeglichenen Haushalts ergebe sich in erster Linie aus der Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt und zwar in Form der Mindest-Zuführungsrate. Schon im vergangenen Jahr habe er prognostiziert, dass die Stadt 2006 zum ersten Mal seit 1995 keine Zuführung mehr erwirtschaften könne. Das werde voraussichtlich auch 2007 so sein. Die umgekehrte Stützung durch den Vermögenshaushalt werde bis zu 3 Mio. Euro betragen.

Sehr erfreulich sei aber, dass durch überplanmäßige Gewerbesteuereinnahmen die befürchtete Entwicklung der Verschuldung auf 85,06 Mio. Euro im Jahr 2009 auf nun prognostizierte 49,65 Mio. Euro gesenkt werden konnte, machte Hähnle deutlich. Das deutliche Auseinanderklaffen beginne 2006 und setze sich bis 2009 fort. „Dass wir 2005 ohne Neuverschuldung auskommen werden – 20,636 Mio.

reit gestellt, 2006 weitere 60 000 Euro. Diese Mittel sind schon ausgeschöpft. Weitere Rechnungen in Höhe von 40 000 Euro stehen aber an, so dass sie überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden müssen. Der Gemeinderat hat dem zugestimmt; eine Deckung wird dadurch herbei geführt, dass der Betrag für eine Klanszimmer-Erweiterung in der Staufer-Realschule nicht in vollem Umfang benötigt wird und auf die Burgschule übertragen werden kann.

„Staufer-Kurier“

Auch im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de/stadtinfos.

keit und Freude über Neues darauf achten, nach Abschluss dieser derzeit laufenden Investitionsmaßnahmen den Schuldenstand konsequent zurückzuführen, um den notwendigen finanziellen Gestaltungsspielraum für zukünftige Vorhaben wieder zu erlangen.“ Alle hauswirtschaftlichen Verbesserungen müssten zur Verminderung des Kreditbedarfs und nicht zur Ausweitung des Investitionsprogramms verwendet werden.

Problematischer Finanzplan

Der Entwurf des Finanzplans bis zum Jahr 2009 für den Verwaltungshaushalt stelle sich sehr problematisch dar. Aus den unternommenen Investitionen und den geschaffenen Einrichtungen entstünden nun Folgekosten, die dauerhaft finanziert werden müssten. Als Folge der konjunkturellen Entwicklung würden die Einnahmen in den nächsten Jahren voraussichtlich nur in geringem Maße steigen, deshalb können die jährlichen Zuführungsraten an den Vermögenshaushalt nicht oder nicht in ihrer vorgeschriebenen Mindesthöhe erwirtschaftet werden.

Dies wirke sich auch auf den Vermögenshaushalt aus, da der Verwaltungshaushalt keinerlei Impulse zur Investitionsfinanzierung freisetzen könne und die Investitionen zunehmend über Kredite finanziert werden müssten. Das Investitionsprogramm müsse deshalb zwingend in einem wirtschaftlich und finanziell vernünftigen Rahmen bleiben, damit der stets notwendige Handlungsspielraum zur Verfügung stehe.

Die Verwaltung bitte daher den Gemeinderat und die Ortschaftsräte, betonte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, das Investitionsprogramm nicht mit zusätzlich Anträgen zum Haushalt 2006 noch weiter auszuweiten. Die Investitionen in 2006 mit 22,86 Mio. Euro lägen schon jetzt relativ hoch. „Vielmehr müssen Gemeinderat und Verwaltung die Investitionen auf ein machbares und finanzierbares Niveau begrenzen.“

Euro waren ursprünglich eingeplant – hängt mit den deutlich überplanmäßigen zusätzlichen Gewerbesteuereinnahmen und den nicht abgerufenen kassenmäßig bereit gestellten Geldern für angemeldete Investitions- und Grunderwerbsmaßnahmen zusammen.“

Was ist daraus zu folgern?

Hohen Einnahmen stünden leider auch genauso hohe Ausgaben gegenüber, bedauerte der Stadtpfleger. Es mute, betrachte man die Nachbarstädte im Rems-Murr-Kreis, zunächst unverständlich an, dass es Waiblingen trotz hohen Gewerbesteuereinnahmen nicht gelinge, eine Zuführungsrate zu erwirtschaften. Ein Hauptgrund liegt in der Umlagenbelastung, die vor allem mit zweijähriger Verspätung regelrecht über die Stadt hereinbreche. Die Finanzausgleichs-Umlage erhöhe sich als Auswirkung des Super-Haushaltsjahres 2004 um ca. 4,5 Mio. Euro auf 14,8 Mio. Euro, die Kreisumlage von 17,756 Mio. Euro um 6,5 Mio. Euro auf mehr als 24 Mio. Euro. Die Umlage Verband Region Stuttgart steigt nun auf 242 000 Euro.

Der Landkreis biete beim Thema Kreisumlage großzügig bei Senkung des Prozentsatzes von 42,15 Prozent auf 41,6 Prozent eine scheinbare Entlastung für die Kommunen an, was dem Kreis jedoch, hervorgerufen durch die gestiegenen Steuerkraftsummen, eine Mehreinnahme von 5,909 Mio. Euro beschere und eine Zuführungsrate von 5,4 Mio. Euro.

Im Kämmererkreis habe sich ein Budgetierungsvorschlag ergeben, der auch für die künftigen Jahre Anwendung finden könnte, meinte Rainer Hähnle: Für 2006 entspreche das einem Satz von ca. 40,5 Prozent. Im Gespräch seien nun 40,9 Prozent bis 41 Prozent, was den Waiblinger Ansatz um ca. 400 000 Euro reduzieren würde.

Die Gebührenhaushalte

Die Standards der öffentlichen Einrichtungen seien unvermindert hoch und sollten zum Beispiel im Betreuungsbereich sogar weiter ausgebaut werden. „Das alles wird zusätzliches Geld kosten, das wir, denken Sie an die Einnahmebeschaffungsgrundsätze der Gemeindeordnung, eigentlich vom Begünstigten holen müssten“, warnte Hähnle. Es sei ernsthaft zu hinterfragen, ob sich die Stadt künftig bei den Kindergärten einen Kostendeckungsgrund von 25,7 Prozent leisten könne, beim Markt von 70,4 Prozent und beim Bestattungswesen von 74,7 Prozent. Die Verwaltungsgebühren seien ebenfalls auf den Prüfstand zu stellen und aufwandsorientiert teilweise neu zu kalkulieren.

Bei den Bädern ergebe sich eine Kostendeckung von 18,1 Prozent, was einem Fehlbetrag von ca. 2,360 Mio. Euro entspreche. Das Ganze verstehe sich ohne das Freibad Waiblingen,

Knapp ein Jahr lang BürgerInnenstiftung in Waiblingen – Zeit für einen Rück- und Ausblick

Bürger stocken Gründungskapital um mehr als 50 % auf

(red) „Dieses Land wird für keinen von uns ein guter Ort zum Leben sein, wenn wir es nicht zu einem guten Ort zum Leben für uns alle machen.“ Mit dem Zitat von Theodore Roosevelt hat Erster Bürgermeister Staab am Montag, 28. November 2005, die Gäste zu einem informativen Abend über die Organisation und den Sinn und Zweck der BürgerInnenstiftung Waiblingen in der Schalterhalle der Volksbank Rems begrüßt. Über die finanziellen Vorteile informierte Steuerberaterin Ursula Augsten von Ernest, Young & Partner. Sie war am Entstehen der Stiftung unmittelbar beteiligt. Dass Stiftungen von Bürgern getragen werden, die etwas für ihre Region tun wollen, darauf machte Bankdirektor Lothar Moosbrugger aufmerksam. Auch wenn Amerika eine ganz andere Stiftungskultur aufweise, wachsen die Bürgerstiftungen in Deutschland, ja, sie seien sogar in-

Die Zusammenarbeit mit der Volksbank freue ihn, erklärte Staab, schließlich haben sich die Volks- und Raiffeisenbanken die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und somit auch vor allem die Unterstützung von Bürgerstiftungen auf die Fahne geschrieben. „Sie stellen damit Ihre ureigensten Prinzipien, die der Selbsthilfe und Eigenverantwortung, in den Vordergrund. Wir ziehen also alle am gleichen Strang mit dem Ziel, Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen, die sich für andere einsetzen.“

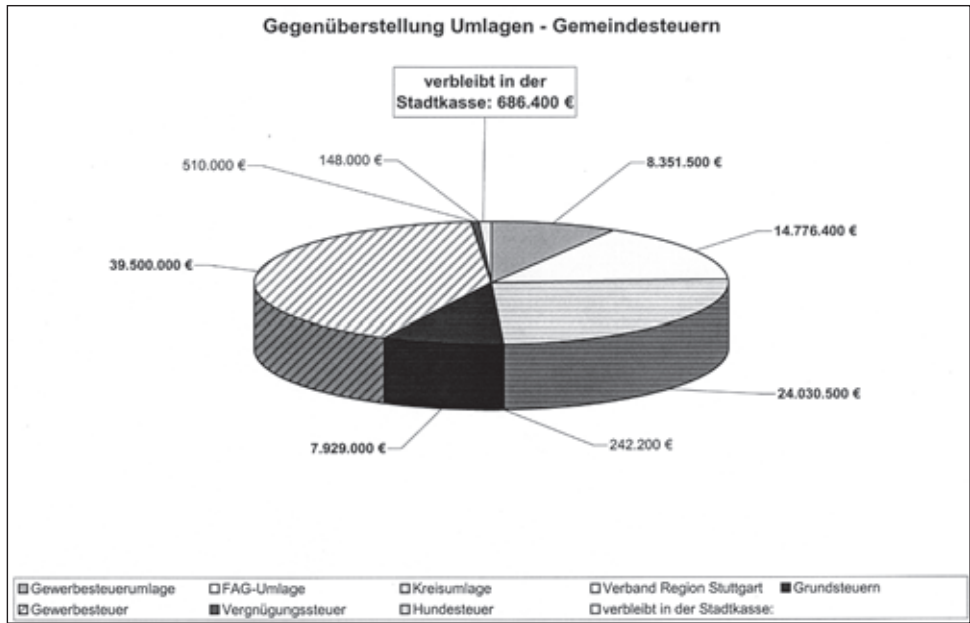
Mit u. a. der Gründung der Bürgerstiftung zeige die Stadt, welchen Stellenwert sie bürgerschaftlichem Engagement beimesse. Sie nehme als Kreishauptstadt damit eine Vorbildfunktion ein. Außer der Bürgerstiftung habe schon vor einigen Jahren die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT mit einer Vollzeitstelle eingerichtet werden können. Die vielen Dinge, die dadurch rund ums bürgerschaftliche Engagement schon in Gang gekommen seien, haben den Gemeinderat auch dazu bewegen, der Bürgerstiftung zuzustimmen. Nicht – und dieser Diskussion möchte ich immer wieder entgegenwirken – um einen Schattenhaushalt aufzustellen, sondern um Projekte zu ermöglichen, die bürgerschaftlich getragen werden und die einer unbürokratischen Umsetzung bedürfen.

Die Strukturen der Bürgerstiftung ließen viel Raum für Engagement offen. Ganz bewusst sei die Beteiligung von Gemeinderat und Verwaltung klein gehalten worden. „Das heißt, es ist nicht wie bei anderen kommunal gegründeten Bürgerstiftungen der Oberbürgermeister von vorn herein auch Vorsitzender und der Vorstand von Gemeinderäten domi-



Knapp ein Jahr lang BürgerInnenstiftung – Erster Bürgermeister Staab blickte nicht nur zurück.

Foto: Redmann



das in der Regie der Stadtwerke geführt werde. Es bleibe abzuwarten, wie diese Problematik in der neu gegründeten Bäderkommission behandelt werden wird.

Kassenwirksamkeit beachten

In der Haushaltsstruktur-Kommission sowie der jüngsten Amtsleiter-Besprechung sei die dramatische Entwicklung der Haushaltsreste und die Missachtung des Grundsatzes der Kassenwirksamkeit deutlich angesprochen und auch belegt worden, ergänzte der Stadtpfleger. Es müsse zu denken geben, wenn beispielsweise im Vermögenshaushalt im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre lediglich 16,569 Mio. Euro kassenwirksam bewirtschaftet werden konnten, für den gleichen Zeitraum aber durchschnittlich jeweils 23,730 Mio. Euro veranschlagt worden seien.

Konsolidierung ist angesagt

Die Konsolidierung sei weiter zu betreiben, mahnte Rainer Hähnle, wobei außer einer angemessenen Erhöhung der Einnahmen nach dem Verursacherprinzip eine Reduzierung der Ausgaben nach den Prioritäten „zwingend“, „dringend“, „notwendig“ oder „wünschenswert“ vorzunehmen sei. Für Freiwilligkeitsleistungen sei grundsätzlich kein Platz mehr. Gleichwohl seien auch für 2006 bei den Haupteinnahmequellen keine Erhöhungen vorgesehen (zumindest nicht nach derzeitigem Stand).

Bei größeren Investitionen seien noch exakter als bisher die Folgekosten vorab zu bestimmen, damit von vornherein Klarheit bestehe, ob die Stadt sich eine solche Maßnahme auf Dauer überhaupt leisten könne und wolle. Das sei auch eine berechtigte Forderung des örtlichen Rechnungsprüfers.

Mahnung des Regierungspräsidiums

Das Regierungspräsidium weise, daran erinnerte Stadtpfleger Hähnle, im Genehmigungs-erlass von 2005 darauf hin, dass nach den Prognosen der Finanzplanung der Verwaltungshaushalt von einer chronischen Ertragsschwäche gekennzeichnet sei. Durch den Einsatz weiterer noch vorhandener Finanz- und Vermögensreserven sei der Haushaltsausgleich künftig zwar gewahrt, der Substanzverlust jedoch bedenklich. Eine ständige Ausweitung der Verschuldung halte das Regierungspräsidium im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit und die stetige Aufgabenerfüllung nicht für vertretbar.

Trotz aller Kritik und Warnungen sei es glücklicherweise nicht so schlimm gekommen, wie bei der Einbringung des Haushalts 2005 befürchtet, zeigte sich Hähnle froh. Dafür danke er allen Steuerzahlern, vor allem den leistungsfähigen Firmen, die es durch die deutlich höheren Gewerbesteuereinnahmen 2004 möglich gemacht hätten, Rücklagen anzusammeln, die mit voraussichtlich je 5 Mio. Euro 2006 und 2007 für die Verringerung des Kreditbedarfs verwendet würden. Trotz negativer Zuführungsrate werde so ein genehmigungsfähiger Haushalt erreicht.

Dennoch, so wandte er sich an die Stadträtinnen und Stadträte, sollte bei kostenträchtigen Anträgen zum Haushalt 2006 ff Zurückhaltung gewahrt werden und es sollten möglicherweise sogar Vorschläge gemacht werden, wie veranschlagte Ausgaben reduziert werden könnten.

Hähnle zitierte Hans Habe, einen österreichischen Journalisten: „Früher galt es als unanständig mehr Geld auszugeben, als man verdient. Heute ist es fast unanständig mehr zu verdienen, als man ausgibt.“ erinnere man sich immer wieder an diese alte Tugend, müsse einem um die Zukunft der Stadt Waiblingen nicht bange sein.

Element für die Funktionsfähigkeit unseres Sozialsystems. Auch sie werde – und das sei in der Satzung geregelt – Menschen helfen. Nur lebten diese in unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Die Waiblinger Tafel, ein Projekt, das schon dieses Jahr habe in die Realität umgesetzt werden können, sei dafür ein gutes Beispiel. Im Tafelladen werden überzählige aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel gesammelt und an Bedürftige abgegeben. Dort seien 30 bis 40 Ehrenamtliche von Montag bis Freitag fleißig um den Betrieb aufrechtzuerhalten und dafür zu sorgen, dass die Regale stets gut gefüllt seien.

Es sei aber nicht nur Zweck der Stiftung, die unmittelbare Not bedürftiger Menschen zu lindern, sondern gleichermaßen auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. So arbeite der Stiftungsvorstand gerade an einem Projekt, das Jugendlernen helfen solle, die aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage seien, eigenständig den Erfordernissen des Lebens standzuhalten.

„Wie unbedingt notwendig ein solches Vorhaben ist, zeigen die Eskalationen, die derzeit unser Nachbarland Frankreich erschüttern. Von brennenden Vorständen sind wir – noch – weit weg, hoffte Staab. Er mahnte jedoch, die Augen vor den Realitäten sollten wir deswegen aber nicht verschließen.

Sehr vielfältige Aufgaben seien der Waiblinger Bürgerstiftung ins Stammbuch geschrieben worden. Alle seien lokal nachvollziehbar und kreisen immer wieder um das bürgerschaftliche Engagement. Staab betonte, unsere Gesellschaft brauche dieses Engagement dringend und heute mehr denn je. Der Wohlfahrtsstaat des ausgehenden 19. und des gesamten 20. Jahrhunderts wie wir ihn kennen, habe ausgedient. „Das Über- und Unterordnungsverhältnis zwischen Staat und Bürger (das besonders bei uns in Deutschland so ausgeprägt war), verliert seine Bedeutung.“ Der Staat werde künftig gesellschaftliche Prozesse moderieren, aber keine Vollversorgung von der Wiege bis zur Bahre mehr geben können. Der Wohlfahrtsstaat werde die allgemeine Wohlfahrt wieder in des Bürgers Hand geben müssen. Das heißt, dass vielfältige gesellschaftliche Aufgaben in ihrer heutigen Form nicht mehr ohne das Bürger-Engagement weiter geführt werden können. Dabei ist sei es nicht entscheidend, ob dies Engagement in Form von Geld-„zustiftungen“ oder Zeit-„spenden“ geschehe. Beides könne nicht von jedem gleichermaßen erbracht werden. Beides aber brauche unsere Gesellschaft. Deshalb seine Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger, dass sie ihre Beteiligungsmöglichkeiten – in der einen oder anderen Weise – prüfen. „Glauben Sie mir, bürgerschaftliches Engagement ist vielleicht unentgeltlich aber nicht umsonst, denn „wer mit beiden Beinen in der Gesellschaft steht, bekommt von ihr bald eine Sitzgelegenheit angeboten“, zitierte den Schweizer Aporhistiker Heinrich Nüsse.

Der Kabarettist Christoph Sonntag, der nur wenige Meter entfernt vom Veranstaltungsort groß geworden war, sorgte dafür, dass der Abend nicht allzu ernste



Nicht nur höchste sportliche Leistungen hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Freitag, 25. November 2005, bei der Sportlerehrung gewürdigt. Neue Richtlinien ermöglichten eine gerechtere Anerkennung des Ehrenamts. Foto: Redmann

Sportlerehrung – Traditionelle Richtlinien von 1964 überarbeitet – Sportverdienstplakette für ehrenamtlich tätige Übungsleiter neu

Landeskinderturnfest hat neue Maßstäbe in Waiblingen gesetzt

(red) Die Sportlerehrung in Waiblingen hat Tradition. Und doch ist es an der Zeit gewesen, die Ehrungs-Richtlinien, die noch aus dem Jahr 1964 stammten, zu überarbeiten. Das städtische Sportamt und die Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine haben sich zusammengesetzt und herausgekommen sind Richtlinien, die eine gerechtere Ehrung ermöglichen. Künftig wird also bei den Sportlern zwischen Aktiven- und Altersklassen unterschieden. Durch die neuen Richtlinien, welche auch vom Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales so beschlossen worden waren, kann auch das Ehrenamt angemessen gewürdigt werden. Neu geschaffen wurde die Sportverdienstplakette, die an ehrenamtlich tätige

Beim Rückblick auf das zu Ende gehende Sportjahr durfte das Landeskinderturnfest im Juli nicht unerwähnt bleiben. „Das Landeskinderturnfest war ein großartiger Erfolg“, erklärte Dr. Schmidt-Hieber. Etwa 6 000 Kinder, Hunderte von Betreuerinnen und Betreuern und zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland seien in Waiblingen gewesen. Auf den Brühlwiesen, bei den Turn-Galas in der Rundsporthalle und an den Wettkampfstätten habe drei Tage lang ein noch nie da gewesenes buntes Treiben geherrscht. Wieder einmal habe sich die Stadt Waiblingen als hervorragende Gastgeberin präsentieren können. „Viele positive Reaktionen haben es bewiesen. Wir können mit Recht sagen, dass wir mit dem Landeskinderturnfest neue Maßstäbe gesetzt haben“, ergänzte der Oberbürgermeister.

Damit meinte er in erster Linie Waiblingens Sportvereine und deren viele Helferinnen und Helfer. Denn mehr als 800 Ehrenamtliche hatten sich bereitgefunden, den Gästen den Aufenthalt in der Stadt so angenehm wie möglich zu gestalten, die Wettkampfstätten und die vielen Einzelveranstaltungen zu betreuen. Die Verantwortlichen des Schwäbischen Turnverbands seien voll des Lobes. Auch ihn habe dieses Lob sehr gefreut, das er gern an alle Beteiligten weitergab. Der Oberbürgermeister dankte ihnen, dass sie mitgeholfen haben, Waiblingen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Ein ereignisreiches Jahr neige sich jetzt dem Ende zu, da gehöre es in Waiblingen zum guten Ton, denjenigen zu danken, welche die sportlichen Erfolge durch ihre ehrenamtliche Arbeit erst ermöglichten und diejenigen zu ehren, die in ihrer Sportart Erfolge errungen haben. Seit einigen Jahren sei es Praxis, dass an besonders verdiente Vereinsmitarbeiter die Verdienstplakette der Stadt in Silber verliehen werde, hob Dr. Schmidt-Hieber hervor. Dies seien im Jahr 2005 Adolf Berger und Wolfgang Wunder.

Verdienstplakette der Stadt in Silber

Adolf Berger – er sollte eigentlich der Vater der Waiblinger Leichtathleten genannt werden – ist seit 43 Jahren Trainer, Übungsleiter und „Mädchen für alles“ bei den Leichtathleten im VfL Waiblingen. Generationen von Athletinnen und Athleten sind durch seine Schule gegangen. Berger ist jetzt 71 Jahre alt.

Wolfgang Wunder ist auch ein Urgestein der Waiblinger Leichtathletik. Er war stets bereit, in der Leichtathletikabteilung Verantwortung

zu übernehmen: als Jugendwart, Sport- und Pressewart, Abteilungsleiter, stellvertretender Abteilungsleiter oder als Pressewart des Leichtathletik-Kreises. Außerdem ist er seit mehr als 40 Jahren verantwortlich für das Sportabzeichentraining.

Ehrennadel des Landes

Die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg wurde an drei Personen überreicht: Friedemann Kepler war von 1983 bis zum Jahr 2001 Erster Vorsitzender des Taekwondo-Vereins Armare Waiblingen. Er war Gründungsmitglied des Vereins im Jahre 1976, damals hatte der Verein zehn Mitglieder, heute sind es mehrere Hundert. Er hat viele Neulinge zu erfolgreichen Sportlern gemacht und sich auch in der Trainerausbildung engagiert.

Beim Bau des Vereinsgebäudes hat er sich auch als Bauleiter betätigt. Seine Motivation steckte die anderen Mitglieder so an, dass der Umbau früher als geplant, beendet und durch die Eigenleistungen auch Baukosten gespart werden konnten. Kepler ist auch heute noch sechs Tage in der Woche im Verein anwesend und Ansprechpartner für sämtliche Fragen und Probleme.

Ursula Lutz ist seit 1987 stellvertretende Vorsitzende und Kassiererin im TB Beinstein. Als Kassiererin kümmert sie sich um sämtliche finanzielle Angelegenheiten des Hauptvereins: vom Einzug der Mitgliedsbeiträge über Verbandsabgaben bis hin zur Steuererklärung des Vereins, die sie selber macht. Ihre Verantwortung beim Bau der vereinseigenen Sporthalle im Jahr 1999 ist besonders hervorzuheben. Die gesamte finanzielle Abwicklung dieses Projektes lag in ihren Händen. Seit dieser Zeit ist sie auch für die Aufsicht und Betreuung des Betriebs in der Halle zuständig. Als Kassiererin der Skiabteilung war sie mehr als zehn Jahre lang an der Planung der Skiausfahrten beteiligt. Seit 1994 ist sie Mitglied der Theatergruppe des TB Beinstein, die regelmäßig bei Winterveranstaltungen des Vereins auftritt.

Das eigene Sporttreiben kommt bei ihr aber nicht zu kurz: In der Tischtennisabteilung ist sie seit 1969 aktive Spielerin und war mehr als 25 Jahre Mannschaftsführerin.

Wolfgang Freund ist seit 1989 stellvertretender Vorsitzender und Jugendleiter des TB Beinstein. Schon bald nach seinem Eintritt in den Turnverbund Beinstein im Jahre 1987 übernahm er Verantwortung und Führungsaufgaben.

„Tölzer Knabenchor“ kommt

Alpenländische Weihnacht

Der „Tölzer Knabenchor“ ist mit einer Alpenländischen Weihnacht am Sonntag, 4. Dezember 2005, um 20 Uhr zu Gast im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Der Chor wird von den „Hammerauer Musikanten“ begleitet. Chorgesang mit Liedern zum Advent, der Verkündigung, der Herbergssuche, über die Hirten und an der Krippe werden im Wechsel mit Instrumentalstücken gesungen. Karten für das Konzert gibt es in der Touristinformation, Lange Straße 45; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck und unter dem Karten-☎ (07151) 5001-155.

Der „Tölzer Knabenchor“ wurde 1956 vom dem Dirigenten und Gesangspädagogen Professor Gerhard Schmidt-Gaden in Bad Tölz gegründet.

Nach der Novelle von A. Stifter

Drama „Bergkristall“

Das Kommunale Kino zeigt am Mittwoch, 7. Dezember 2005, um 20 Uhr im Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstraße 52, das Drama „Bergkristall“. Der Film nach der gleichnamigen Novelle von Adalbert Stifter aus dem Jahr 1845 handelt von der Liebe zwischen einem Schuster und einer Färberstochter aus zwei verfeindeten Dörfern. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro. Kartenvorverkauf unter ☎ 95 92 80. Der Film ist für Kinder ab sechs Jahren freigegeben. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Übungsleiter und andere verantwortliche Personen verliehen werden soll, die mindestens 20 Jahre lang im Einsatz waren. Bei der Sportlerehrung am Freitag, 25. November 2005, überreichte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber die neue Sportverdienstplakette gleich dreimal an verdienstvolle Waiblinger. Bevor Dr. Schmidt-Hieber jedoch die sportlichen Leistungen mit Sportplaketten in Gold, Silber und Bronze sowie mit Sportmedaillen in Gold, Silber und Bronze auszeichnete, verlieh er die Verdienstplakette der Stadt in Silber an zwei besonders verdiente Vereinsmitarbeiter; die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg durfte er gleich dreimal überreichen.

Bei dem Bau der Sporthalle des Turnverbands Beinstein war er der Dreh- und Angelpunkt in allen technischen Fragen. Dadurch konnte die Sporthalle deutlich unter den angesetzten Kosten gebaut werden.

Als Jugendleiter des Gesamtvereins koordiniert Freund die Jugendarbeit zwischen den Abteilungen. Genauso engagiert leitet er seit 13 Jahren die Skiabteilung mit etwa 160 Mitgliedern, macht die Jahresplanung und organisiert die Ausfahrten und Vereinsmeisterschaften.

Sportverdienstplakette der Stadt

Die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist eine Neuschöpfung in den Ehrungsrichtlinien.

Jürgen Scheufler erhält die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen für 23 Jahre Übungsleitertätigkeit im 1. FC Hohenacker.

Klaus Preiß ist seit 24 Jahren als Skischullehrer und ski-sportlicher Leiter im 1. FC Hohenacker tätig. Außerdem organisiert er von An-

Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber

VfL Waiblingen, Abteilung Leichtathletik

Adolf Berger, Übungsleiter seit 1962.
Wolfgang Wunder, von 1960 bis 1963 Jugendwart, auch im Hauptverein, von 1970 bis 1975 Sport- und Pressewart, von 1976 bis 1982 Abteilungsleiter, von 1983 bis 1993 stellvertretender Abteilungsleiter, von 1993 bis 1997 Abteilungsleiter, seit 1977 Pressewart des Leichtathletik-Kreises, 40 Jahre lang Leiter der Sportabzeichengruppe.

Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg

Armare Waiblingen
Erwin Friedemann Kepler, 1. Vorsitzender von 1983 bis 2001.

TB Beinstein
Ursula Lutz, seit 1987 stellvertretende Vorsitzende und Kassiererin des Hauptvereins.
Wolfgang Freund, seit 1989 stellvertretender Vorsitzender und Jugendleiter.

Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen

1. FC Hohenacker, Abteilung Fußball
Jürgen Scheufler, seit 23 Jahren Übungsleiter der Fußballjugend
Abteilung Skisport
Klaus Preiß, seit 24 Jahren als Skischullehrer und skisportlicher Leiter tätig, seit 15 Jahren Organisator der Waiblinger Ski-Stadmeisterschaften.
VfL Waiblingen, Abteilung Tanzsport
Charlotte Traber, seit 21 Jahren Organisationsleiterin.

Sonderehrungen

VfL Waiblingen, Abteilung Triathlon
Ricarda Lisk, 2. Platz Militär-Weltmeisterschaft, 2. Platz Deutsche Meisterschaft Duathlon, 4. Platz Deutsche Meisterschaft Triathlon.
Abteilung Leichtathletik
Axel Dangeleit, Qualifikation für den Ironman Hawaii in Frankfurt.
Gina Daubenfeld, Verbesserung des Kreisrekords von 1978 W14/W15 und WLW Rekord W14, 6. Platz Deutsche Meisterschaft im Block-Lauf W14.

Sportplakette in Gold

VfL Waiblingen, Abteilung Schwimmen
Rainer Markwirth, Schiedsrichter bei der Kurzbahneuropameisterschaft im Dezember 2004 in Wien.

Sportplakette in Silber

MSC Bittenfeld
Wolfgang Groth, 1. Platz Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, 3. Platz Automobilsporthturnier.
Reitverein Waiblingen
Karen Tebar, 7. Platz Dressur-Europameisterschaft mit der Französischen Mannschaft, 11. Platz Dressur-Europameisterschaft und 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft im Dressurreiten.

Sportplakette in Bronze

Canstattter Quellen Club, Abteilung Gardetanzsport
Anna-Maria Sannet, 1. Platz Württ. Meisterschaft Schautanz der Aktiven.
LSG Aalen, Abteilung Leichtathletik
Markus Weiß-Latzko, 1. Platz Baden-Württ. Straßenlaufmeisterschaften, Mannschaft, 6. Platz Deutsche Meisterschaften im 10 000-Meter-Lauf.

MSC Bittenfeld
Siegfried Groth, 1. Platz Norddeutsche Meisterschaft im Automobilsportturnier.
VfL Waiblingen, Abteilung Rasenkraftsport
Simon Hezel, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaft Steinstoßen Mittelgewicht.

Veit Hezel, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaft Steinstoßen Halbschwergewicht, 1. Platz Württ. Meisterschaft Senioren, M 35, Werferfunktamp.

Sportmedaille in Gold

REV Heilbronn, Rollkunstlauf
Christian von Känel, Junioren-Europameister im Pflichtwettkampf und 3. Platz Pflicht/Kür/Kombination, Deutscher Meister Pflicht/Kür/Kombination.
SV Stuttgarter Kickers
Susanne Strohm, 2. Platz Weltmeisterschaft Leichtathletik Senioren im Speerwerfen, 3. Platz Weltmeisterschaft Leichtathletik Senioren im Werferfunktamp.

fang an die Waiblinger Stadtmeisterschaften im Ski-alpin und Snowboard, die in diesem Jahr schon zum 16. Mal veranstaltet wurden.

Charlotte Traber ist seit 21 Jahren Organisationsleiterin in der Tanzabteilung des VfL Waiblingen. Sie kümmert sich um alle anfallenden organisatorischen Aufgaben.

Aufgelockert wurde der Ehrungs-marathon – die Sportlerehrung wurde wegen der zahlreichen erfolgreichen Sportler vom Welfensaal in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums verlegt – von der Rope-Skiing-Gruppe des SC Urbach mit „Pirates of Jump“. Sie zeigten, was es heißt, Höchstleistungen auch im „Unterhaltungssport“ zu vollbringen. Welche Anforderungen an die Rhythmische Sportgymnastik gestellt werden, bewiesen Vertreterin des Leistungszentrums Schmid unter ihnen die Deutsche Meisterin in der Aktivenklasse und die fünffache deutsche Jugendmeisterin. Mit einer filmischen Rückblende auf das Landeskinderturnfest klang der Abend der sportlichen Höchstleistungen aus.

SpVgg Rommelshausen, Abteilung Leichtathletik

Klaus-Eggert Bahr, 2. Platz Senioren-Weltmeisterschaft in der 4 x 400 m Staffel, 1. Platz Hallen-Senioren-Europameisterschaft in der 4 x 200 m Staffel, 2. Platz Hallen-Senioren-Europameisterschaft im Fünfkampf.

VfL Waiblingen, Abteilung Leichtathletik

Jochen Koppenhöfer, 1. Platz Weltmeisterschaft Werferfunktamp Senioren M35, 1. Platz Deutsche Meisterschaft Werferfunktamp Senioren M35.

Abteilung Schwimmen

Ralph Leiherr, 2. Platz Europameisterschaft 400 m Freistilswimmen AK 35, 1. Platz Baden-Württ. Masters-Meisterschaften.
Abteilung Triathlon
Dieter Waller, 1. Platz Europameisterschaft AK 55, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft AK 55.

Sportmedaille in Silber

Lupa Carting Club Verona/Italien
Riccardo Brutschin, 1. Platz DMV Bundesmeisterschaft, 1. Platz Landesmeisterschaft Nord.
Rudergesellschaft Ghibellinia 1920
Franziska Heck, 1. Platz Deutsche Meisterschaft im Mädchen-Einer, 13 Jahre, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft im Mädchen-Einer, 13 Jahre.

SSV Hohenacker, Abteilung Schützen
Alfred Klöpfer, 3. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren im Bogenschießen, 1. Platz Baden-Württembergische Meisterschaft Senioren im Bogenschießen.

Abteilung Turnen

Anne Memmert, 2. Platz Deutsches Turnfest Berlin Wahlwettkampf Frauen 45-49 Schwimmen.
SV Canstatt, Abteilung Schwimmen
Niklas Markmann, 1. Platz Deutsche Meisterschaft 50 m und 100 m Rücken, 2. Platz Deutsche Meisterschaft 50 m Schmetterling, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaft 50 m, 100 m und 200 m Rücken.

TB Beinstein, Abteilung Turnen/Leichtathletik
Ernst Horak, 3. Platz Deutsche Leichtathletikmeisterschaft im Speerwerfen AK 70, 1. Platz Württ. Meisterschaft im Speerwerfen AK 70.

TSC Staufer-Residenz Waiblingen

Markus Häberer, Martina Schäffler, 3. Platz German Open Champion Ships, Turniertanz Standard Senioren I A.
TSV Neustadt, Abteilung Schwimmen
Armin Geis, Marcel Eberhardt, 3. Platz Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Jugend 4 x 50 m Lagen.

Marcel Eberhardt, 1. Platz Württ. Meisterschaft 50 m Brust D-Jugend.
TV Bittenfeld, Abteilung Leichtathletik
Achim Kratsel, 3. Platz Deutsche Seniorenmeisterschaft im Kugelstoßen AK 40.

VfL Waiblingen, Abteilung Rasenkraftsport
David Frey, 2. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren.
Abteilung Triathlon
Klaus Bolsinger, 7. Platz Europameisterschaft AK 60, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaft AK 60.

Marion Dangleit, 2. Platz Deutsche Meisterschaft Mitteldistanz AK 30.
Tina Herklotz, 2. Platz Deutsche Meisterschaft Juniorinnen, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaft Juniorinnen, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft Swim & Run Juniorinnen, 1. Platz LBS Nachwuchscup.

Abteilung Turnen
Walter Metzler, 1. Platz Deutsches Turnfest Berlin AK 70, 1. Platz Baden-Württ. Masters-Meisterschaften 1 500 m Freistil, 1. Platz Baden-Württ. Masters-Meisterschaften 400 m Freistil.

Gerhard Schelling, 2. Platz Deutsches Turnfest Berlin AK 75, 2. Platz Württ. Seniorenmeisterschaft Gerätturnen AK 75, 1. Platz Baden-Württ. Masters-Meisterschaften 800 m Freistil.

Sportmedaille in Bronze

Canstattter Quellen Club, Abteilung Gardetanzsport
Valeria Huxel und Vanessa Pavia, 1. Platz Württ. Meisterschaft im „Marschtanz“ Jugend.
LAZ Salamander Kornwestheim, Abteilung Leichtathletik
Bianca Marten, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaft 100 m Hürden, weibl. B-Jugend, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft, Vier-Kampf Einzel und Mannschaft, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft 4 x 100 m Mannschaft weibl. A- und B-Jugend, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft 60 m Halle, weibl. B-Jugend, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft 4 x 200 m Halle, Mannschaft, weibl. A-Jugend.

Rudergesellschaft Ghibellinia 1920
Max Hess, 3. Platz Baden-Württ. Meisterschaft im Jungen-Einer, 14 Jahre.
SSV Hohenacker, Abteilung Turnen
Nikos Zengerling, 3. Platz Landeskinderturnfest 2005 Wahlwettkampf E-Jugend.

Tennisclub Waiblingen

Niels Langer, 1. Platz Württ. Meisterschaft im Doppel Jugend U16.
Bodo Schäfflmeier, 1. Platz Württ. Meisterschaft Senioren Doppel Herren 40.

In der Michaelskirche

Adventskonzert der Sinfonietta



In großer sinfonischer Besetzung und unter der Leitung von Margret Urbig präsentiert sich die Sinfonietta Waiblingen bei ihrem Adventskonzert am Sonntag, 11. Dezember 2005, um 19 Uhr in der Michaelskirche Waiblingen. Auf dem Programm steht nicht unmittelbar „weihnachtliche“ Musik: Gleich zu Beginn trägt das Orchester Joseph Haydns Sinfonie Nr. 93 in D-Dur vor. Anschließend ist Max Bruchs populäres Violinkonzert Nr. 1 in g-Moll an der Reihe, das Gefühl und Virtuosität genial verbindet. Den Abschluss bildet die ebenso bekannte Romanze in F-Dur von Ludwig van Beethoven. Für die letzten beiden Werke konnte mit Michael Ewers ein mehrfacher Preisträger beim Deutschen Tonkünstlerwettbewerb und bei „Jugend musiziert“ gewonnen werden. Er trat als Solist bereits mit der Stuttgarter Philharmonikern und der Philharmonie Baden-Baden auf und ist seit dem Jahr 2000 koordinierter Konzertmeister des Südwestdeutschen Kammerorchesters.

Karten für das Konzert sind im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45; in der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen sowie bei den Orchestermitgliedern erhältlich. Die Tiefgarage des Landratsamts ist während des Konzerts geöffnet.

Lisa Bär, Chantal Brutschin, Anja Demmler, Julia Grässle, Sarah Kriem, Cornelia Rommel, Jelena Schäfflmaier, Samantha Strobel und Max Walther, 1. Platz Württ. Mannschaftsmeisterschaft Mädchen.

Anja Demmler, 1. Platz Württ. Meisterschaft Jugend U11.
Samantha Strobel, 1. Platz Württ. Meisterschaft Jugend U13.

Stefanie Conrad, Catherine Götz, Kerstin Klein, Ellen Konzelmann, Petra Lessing, Ulrike Mann, Marion Müller, Katrin Schäfer, Birgit Uetz, Doris Wallner, 1. Platz Württ. Mannschaftsmeisterschaft Damen 30.

Rudolf Bauer, Wolfgang Czernie, Klaus Fiedler, Peter Hagedorn, Rainer Jung, Gerd Kastner und Hermann Traxel, 1. Platz Württ. Mannschaftsmeisterschaft Herren 55.
TSV Neustadt, Abteilung Kinderturnen
Saskia Heyduk, 1. Platz Württ. Meisterschaft im Jahrewettkampf D-Jugend.

Abteilung Schwimmen
Steffen Pollak, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft im 5 000 m-Freiwasserschwimmen.
Abteilung Triathlon
Tobias Jenning, Sebastian Metzger und Lukas Pfeifer, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft Mannschaft, männl. Jugend B.

VfB Stuttgart, Abteilung Leichtathletik
Julia Albrecht, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft 3 x 800 m, weibliche A-Jugend.
Lena Berg, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft Berglauf, weibliche A-Jugend, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft Waldlauf mit Team, weibl. A-Jugend.

Lars Bischoff, 1. Platz Württ. Meisterschaft Waldlauf Schüler A.
Volker Bischoff, 1. Platz Württ. Meisterschaft 3 x 1 000 m Schüler A.
Julia Frischling, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft 3 x 800 m weibliche A-Jugend.

Mirjam Hahn, 3. Platz Württ. Meisterschaft 3 x 800 m Schüler B.
Julia Hämmer, 1. Platz Württ. Meisterschaft 800 m Halle W14, 1. Platz Württ. Meisterschaft 2 000 m W14.

Sabrina Knapp, 3. Platz Württ. Meisterschaft 3 x 800 m Schüler B.
Alexander Köber, 1. Platz Württ. Meisterschaft 3 x 1 000 m Schüler A.
Caroline Merten, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft 3 x 800 m weibliche A-Jugend.

Mouai-Ali Abdelkader, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaft 10 000 m.
Wilma Schubert, 3. Platz Württ. Meisterschaft 3 x 800 m Schülerin B.
Lukas Tovizi, 1. Platz Württ. Meisterschaft 3 x 1 000 m Schüler A.

Almuth Völker, 1. Platz Württ. Meisterschaft Weitsprung Halle W14, 2. Platz Württ. Meisterschaft Hochsprung Halle W14.

Abteilung Prellball

Vassile Adzic, Jannik Fritz, Lukas Fritsch, Philip Fritz, Dennis Knapp, Jochen Löffler und Christian Stecher, 1. Platz Württ. Meisterschaft männl. Jugend 11-14, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaft männl. Jugend 11-14.

Melanie Kührt, Lydia Muehayer, Vanina Schmid und Bettina Siebenhaar, 1. Platz Württ. Meisterschaft weibliche Jugend 15-18, 2. Platz Süddeutsche Meisterschaft weibliche Jugend 15-18.
Marko Adzic und Felix Hauser, 1. Platz Württ. Meisterschaft männl. Jugend 15-18.

Frank Hiemann und Carsten Pretzsch, 3. Platz Süddeutsche Meisterschaft männl. Jugend 15-18.
Abteilung Schwimmen
Tobias Bischoff, 2. Platz Württ. Meisterschaft 200m Schmetterling, Halle.

Kim Buchner, 2. Platz Württ. Meisterschaft 200m Brust, Halle.
Sabine Görres, 1. Platz Württ. Meisterschaft 50 m Freistil, 50 m Rücken, 50 m Brust und 100 m Lagen, AK 40.

Anja Hartmann, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft 50 m Brust, AK 25.
Daniele Pelosi, 1. Platz Württ. Meisterschaft 50m, 100 m und 200 m Freistil, Halle.

Abteilung Triathlon
Sarah Fried, 3. Platz Baden Württ. Meisterschaft Swim & Run U23.

Sigrun Seibold, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft AK 30.
Abteilung Turnen
Helmut Benhelm, 1. Platz Württ. Seniorenmeisterschaft Gerätturnen AK 60.

Edgar Hübsch, 1. Platz Württ. Seniorenmeisterschaft Gerätturnen AK 45.
Willi Schratle, 1. Platz Württ. Seniorenmeisterschaft Gerätturnen-Drei-Kampf AK 75.

Heitere Oper von Albert Lotzing am 9. Dezember im Bürgerzentrum

„Der Wildschütz“ 1842 uraufgeführt

Albert Lortzings „Der Wildschütz“ ist eine komische Oper in bester Singspiel-Tradition. Chorszenen, Arien und Ensembles wechseln sich wirkungsvoll ab, wobei die Welt der Dorfbewohner und die des Adels liebevoll und oft mit einem musikalischen Augenzwinkern betrachtet werden. „Der Wildschütz“ ist am Freitag, 9. Dezember 2005, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen zu sehen. Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155, bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.



Die Chefdramaturgin der Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim gibt von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr eine Einführung in die Inszenierung und das Werk.

Besingt der Graf auf elegant-charmante Weise „Heiterkeit und Fröhlichkeit, ihr Götter dieses Lebens“, so erfreut sich der ältliche Schulmeister Baculus redselig an der Aussicht auf „5 000 Taler“, die ihm der „Verkauf“ seiner Verlobten einbringen würde. Während seiner Verlobungsfeier mit dem jungen Gretchen erhält Baculus die Nachricht, dass sein Herr, der Graf von Eberbach, ihn aus dem Amt entlassen will. Baculus wollte nämlich das Verlobungsmahl durch einen Rehbock aus dem gräflichen Revier bereichern. Gretchen soll aufs Schloss und um Gnade bitten, aber der Graf ist als notorischer Schürzenjäger bekannt. Da bietet sich ein Student an, in Gretchens Verkleidung die Bittstellerin zu spielen. Bei so viel Maskerade kommt es natürlich zu allerhand Verwechslungen, und bis sich alles geklärt hat, gehen sogar die Lampen im gräflichen Billardzimmer zu Bruch.

Am Sonntag, 4. Dezember

Offenes Adventslieder-Singen

Ein offenes Advents- und Weihnachtslieder-Singen bietet die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Waiblingen am Sonntag, 4. Dezember 2005, um 17 Uhr in der Michaelskirche an. Auf dem Programm stehen alte und neue, bekannte und weniger bekannte Lieder zum Mitsingen und Zuhören. Verschiedene Gruppen des Kinderchors, der Posaenorchester des CVJM und Mitglieder der Bezirkskantorei Waiblingen werden die Lieder begleiten und weihnachtliche Musikstücke vortragen. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

„Nostalgie-Welt“ im Schlosskeller

Erinnerungen werden wach

Bei der „Nostalgie-Welt“ am Samstag, 17. Dezember, um 19 Uhr im Schlosskeller werden Erinnerungen wach. Wenn Gerhard Greiner, in seiner Rolle als Nachtwächter bereits eine Waiblinger Institution, mit Musik, Filmen und Geschichten die 50er-Jahre wieder aufleben lässt und in einem Wohnzimmer aus der Mitte des letzten Jahrhunderts interessante Waiblinger Zeitzeugen befragt, wird es spannend. Wie wurde Weihnachten damals gefeiert, was waren die prägenden Erlebnisse? In der Pause werden für die damalige Zeit typische Speisen angeboten. Eintrittskarten zum Preis von fünf Euro oder fünf D-Mark sind in der Touristinformation in der Langen Straße 45 oder von 18.30 Uhr an an der Abendkasse erhältlich.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 3. Dezember, 20 Uhr, Welfensaal
D´ Wirtshauslomba
Mundart-Komödie in drei Akten. Veranstalter: Waiblinger Theaterle Höhenspektakel. Kartenvorverkauf in der Touristinformation, in der Buchhandlung Hess, und im „Konfetti“, Danziger Platz 6.

Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr, Welfensaal
Ein Konzert vor Weihnachten
Mit Schülern der Grundstufe der Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Sonntag, 4. Dezember, 20 Uhr, Ghibellinensaal
Tölzer Knabenchor
Alpenländische Weihnacht. Leitung Prof. Gerhard Schmid-Gaden. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Kartenvorverkauf in der Touristinformation und in der Buchhandlung Hess.

Mittwoch, 7. Dezember, 11 Uhr, 15 Uhr und 19 Uhr, WN-Studio
Gesundheitsvortrag
Zum Thema „Warum der richtige Standort der Betten so wichtig für die Gesundheit ist“ von Emanuel W. Oexle. Eintritt frei.

Freitag, 9. Dezember, 20 Uhr, Ghibellinensaal
Der Wildschütz
Das Stadttheater Pforzheim präsentiert die Komische Oper von Albert Lotzing. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Kartenvorverkauf in der Touristinformation und in der Buchhandlung Hess.

Samstag, 10. Dezember, 19 Uhr, Ghibellinensaal
Jahresabschlussfeier des Städtischen Orchesters
Mit allen Orchestern, Tanz und Tombola. Veranstalter: Städtisches Orchester Waiblingen. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk: erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Am 13. und am 14. Dezember

Weihnachtsfeier für Senioren

Die Stadt Waiblingen lädt alle Seniorinnen und Senioren, die älter als 75 Jahre sind, zur Weihnachtsfeier am Dienstag, 13. Dezember, und am Mittwoch, 14. Dezember 2005, jeweils um 14 Uhr in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein. Die schriftlichen Einladungen sind schon verschickt. Nach der Begrüßung der Gäste durch Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber und Ersten Bürgermeister Martin Staab halten jeweils an einer Feier Dekan Eberhard Gröner und Pfarrer Franz Klappenecker eine Ansprache. Die Gestaltung mit szenischen und musikalischen Darbietungen haben in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler der Staufer-Realschule übernommen. Die Stadtseniorenräte Günter Hahn und Alfred Sparhuber moderieren die beiden Nachmittage. Besucher, die wegen einer Gehbehinderung nicht mit den Bussen fahren können, können beim Deutschen Roten Kreuz, ☎ 2002-23, einen Pkw-Fahrdienst anfordern. Es wird gegeben, rechtzeitig einen Termin zu vereinbaren.

Außergewöhnliches und Hochwertiges bei der „Design-Welt“

Verschenken oder selbst Behalten?

Von Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Dezember 2005, lädt die „Design-Welt“ in den Schlosskeller und in Geschäfte der Innenstadt ein. Dort wird freitags von 18 Uhr bis 21 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 21 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr außergewöhnliches und hochwertiges Design in bester kunsthandwerklicher Ausführung präsentiert. 14 Aussteller im Schlosskeller und sechs Geschäfte zeigen und verkaufen vielfältigste Kunst – zum Verschenken oder selbst Behalten.

Im Schlosskeller sind vertreten:

- Alkie Osterland: Glasobjekten und Glasmuschuck
- Jutta Just: Kalligraphie
- Kerstin Diedenhofen: Holzskulpturen und Kunstmöbel
- Kathrin Palmer-Richter: Ungewöhnliches Patchwork
- Katharina Kolb: Strickketten mit Edelsteinen
- Die Goldschmiede, Martina Peter-Eckle: Handgefertigter Schmuck, Einzelstücke
- Morgana Haarschmuck, Andrea Wildermuth: Haar- und Körperschmuck
- Artemis, Barbara Heuschkel: Wandmalerei, auch live, Feng-Shui, Innenarchitektur
- Textilkunst Beatriz Schaaf-Giesser: Handgefertigte Schals aus Seide und Filz, Filzgefäße
- Blumerie Lichtenstein, Nicole Thoma-Niehues: Event-Floristik
- Mueller & Avontgarde: Manufaktur für Gewand und Avantgarde
- Galeria Aurea, Andrea Seyerlen und Asja Labitzke: Schmuckdesign aus Meisterhand
- Marlis Killermann: Papierkunst
- KOSTBAR: Feiner Gaumenkitzel

In der Innenstadt präsentieren:

- Schdoistüble – Mineralien, Schmuck, Edelsteine, Kurze Straße 41: Es werden besondere Tischkarten mit Edelsteinen für besondere Anlässe gefertigt. Am Samstag und am Sonntag werden von 13 Uhr bis 16 Uhr Steinkugeln aus Mexiko geöffnet, aus denen Kristalle und Edelsteine zum Vorschein kommen.
- Gali fashion design, Kurze Straße 43: Werkstattbesichtigung und Präsentation der Kollektion Gali – Unikate und individuelle Anfertigungen für Körper und Raum. Am Samstag und Sonntag ist von 13 Uhr bis 16 Uhr „offene Produktion“, die Besucher können in das Herz des Ateliers schauen und den Mitarbeitern bei der Produktion über die Schulter gucken.
- Gabriele Pfander – Dekorationen, Wohnen, Schenken, Lange Straße 19: Neue Deko-Ideen,

Weihnachts-Welten“ öffnen am Samstag

Fortsetzung von Seite 1

ser Tatsache tragen auch die „Weihnachts-Welten“ Rechnung: Von Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Dezember, lädt die „Design-Welt“ in den Schlosskeller und in sechs Geschäfte der Innenstadt ein. Es gibt wahre Kostbarkeiten zu bestaunen und zu kaufen, von der Kalligraphie bis zum Glasmuschuck, von Holzskulpturen bis zu Papierkunst. Geöffnet ist am Freitag von 18 Uhr bis 21 Uhr, am Samstag von 11 Uhr bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Das weitere Programm bis zum 22.12.

Wie wäre es einmal mit einem Film-Klassiker unterm Sternenhimmel und dazu ein Becher Glühwein? In der „Kino-Welt“ ist zwischen Montag, 12., und Freitag, 16. Dezember jeweils um 19 Uhr großes Kino auf dem Rathausplatz. Gezeigt werden unter anderem

Wir Waiblingen im Remstal STADTMARKETING

Waiblinger Weihnachts-Welten

3. bis 22. Dezember 2005

gerade für Weihnachten, werden vorgestellt. Bei Festen wird die Tisch- und Raumdekoration vor Ort übernommen, Deko-Artikel werden auch ausgeliehen.

- Pretty Woman by Tabea Kaiser, Lange Straße 20: Gezeigt werden Streifzüge durch die „Edelzeckel“-Kollektion 2005/2006, Festliches und Edles für besondere Anlässe aus dem eigenen Design-Atelier.
- LICHTakzente, Carmen Merz, Lange Straße 25: Licht und Design in Symbiose. Angeboten wird fachgerechte Beratung, auch zuhause.
- Soul- und Popkonzert mit Curly B., Matthias Weiss und Biggi Wäller im stimmungsvollen Gewölbekeller am Samstag von 18 Uhr bis 21 Uhr.
- HolzForum – Der Möbelladen, Marktgasse 1: Präsentiert wird „form follows function“, hochwertiges Möbeldesign wie beispielsweise die Weltneuheit „TOK“, ein außergewöhnlicher Ruhesessel mit hervorragendem Komfort und modernem Design. Das Ergebnis der Zusammenarbeit von STOKKE, Norwegen, und dem japanischen Designer Toshiyuki Kita lädt zum Probesitzen ein. Formen entdecken, Funktionen erleben bei hochwertigen Accessoires und ausgewählten Holzspielwaren.

Die „Schräge-Welt“

„Grippen-“ statt Krippenspiel

Kurz vor Weihnachten ist man in Waiblingen noch einmal ganz „schräg“. In der „Schrägen-Welt“ gibt es am Montag, 19. Dezember 2005, um 19 Uhr im Schlosskeller unter dem Rathaus nämlich einiges zu lachen. Dort führen die „Steptokokken“ ihr „Grippenspiel“ auf. Inken Röhrs und Elisa Salamanca servieren eine groovige Grippe mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern und besinnlichen Märchen: Es ist Winter, es wird immer kälter und die Nächte immer heiliger. Wer sehnt sich da nicht nach einer deftigen Grippe, die einen aus Bett fesselt und von jeglichen Pflichten befreit? Eintrittskarten sind in der Touristinformation in der Langen Straße 45 oder von 18.30 Uhr an an der Abendkasse erhältlich.

„Die Feuerzangenbowle“ und „Message in a Bottle“. Das Waiblingen der Biedermeierzeit vermittelt am Freitag, 16. Dezember, um 18 Uhr ein Rundgang mit dem Nachtwächter. Das Tor zur „Nostalgie-Welt“ wird sich am Samstag, 17. Dezember, um 19 Uhr im Schlosskeller auftun. Zeitzeugen werden in einem Wohnzimmer der 50er-Jahre, durch das sogar eine Eisenbahn der Spur „Null“ führt, mit Film- und Musikbeiträgen berichten, wie Weihnachten vor einem halben Jahrhundert gefeiert wurde.

„Glory, Glory, Halleluja . . .“ und auch das eine oder andere Stück mehr wird der Relief-Chor am Sonntag, 18. Dezember, um 19 Uhr, ebenfalls im Schlosskeller, singen und mit der „Gospel-Welt“ die letzte Woche der „Weihnachts-Welten“ einläuten. Die „Steptokokken“ geben am Montag, 19. Dezember, um 19 Uhr in der „Schrägen Welt“ im Schlosskeller ein Kabarett mit Grippenspiel (ja, mit „G“) zum Besten. Am Dienstag, 20. Dezember, werden von 18.30 Uhr an verschiedene Chöre auf dem Marktplatz in einer „Weihnachtslieder-Welt“ für die Besucher singen. Am Nachmittag des 21. Dezembers werden in der „Eis-Welt“ auf dem Marktplatz Eisskulpturen von einem regelrechten Künstler gesägt.

Enden werden die „Weihnachts-Welten“ am Abend des 22. Dezember, wenn lodernde Flammen das Eis der Eisskulpturen auf dem Marktplatz wieder zum Schmelzen bringen werden. Bis dahin sollte es aber nicht dauern, bis die Besucher mit den neuen „Waiblinger Weihnachts-Welten“ warm geworden sind.

Noch mehr Weihnachts- und Adventsmärkte

Neustädter Weihnachtsmärkte: Zum sechsten Male wird am Samstag, 3. Dezember, im Neustadter Unterdorf um 16 Uhr das Weihnachtsmärkte eröffnet, zu dem auch der Schäfer und der Nikolaus kommen. Viel Musik und Unterhaltung in weihnachtlichem Ambiente vor der historischen Martinskirche versprechen Vereine, Chöre und Kirchen.

SV Hegnach: Der Nikolausmarkt mit Weihnachtsbäumen und Adventskränzen und vielen weiteren Weihnachtsartikeln beginnt am Freitag, 9. Dezember, um 17 Uhr.

Waiblinger „Theaterle Höhenspektakel“ gibt Heimspiel im BüZe

„D´ Wirtshauslomba“ kommen

In den Welfensaal des Bürgerzentrums werden am Samstag, 3. Dezember 2005, um 20 Uhr „Wirtshauslomba“ kommen. Nein, kein Gesindel im herkömmlichen Sinn. Die Leute vom Waiblinger Verein „Theaterle Höhenspektakel“ werden lediglich ihre neue Komödie dem Waiblinger Publikum präsentieren.



Schillerpfad“ großen Anklang fand. Nun kehrt die Theatergruppe von der Korber Höhe, die ihr Stammtheater im Georgiihaus Esslingen gefunden hat, mit ihrem neuen Dreierakter in die

Es war im Frühsommer diesen Jahres, als das Waiblinger „Theaterle Höhenspektakel“ mit seinem erfrischenden Auftakt-Beitrag beim von der Stadt Waiblingen veranstalteten „Neustädter

Stauferstadt zurück. „D´ Wirtshauslomba“ beruht auf einem vor vielen Jahren schon einmal gespielten Stück, wurde aber von der Mitspielerin Silva Wild überarbeitet, mit einer zusätzlichen Rolle ausgestattet und den acht Hobbyspielern praktisch „auf den Leib geschneidert“. Ein heiterer Abend, an dem die Lachmuskeln der Besucher strapaziert werden, sollte also gewährleistet sein.

Karten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, in Kerstin Bihlmaiers „Konfetti“ am Danziger Platz 6 sowie beim Ticketsservice der Waiblinger Kreiszeitung in der Langen Straße 45 erhältlich. An der Abendkasse wird es nur eine kleine Anzahl von Restkarten geben.

Im Museum der Stadt Waiblingen

Rotkäppchen an der Wand?

MUSEUM DER STADT WAIBLINGEN

„Was macht Rotkäppchen an der Wand“ – Mit der Vernissage am Freitag, 2. Dezember 2005, um 19 Uhr wird die Ausstellung „Installation – Fotografie“ mit Werken von Ingrid Schütz im Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, eröffnet. Es spricht Dr. Helmut Herbst, der Leiter des Bereichs Museen, Sammlungen, Ausstellungen der Stadt Waiblingen. Ingrid Schütz war ein Jahr lang „Zu Gast im Museum“. Sie bezieht sich mit ihren Installationen auf die vorgefundene Situation im Museum und zeigt, unter anderem ihre rot-weiß gepunktete Sammlung in Korrespondenz zu den Sammlungstücken im Museum.

„Was macht Rotkäppchen an der Wand“ ist die Überschrift einer Schautafel im städtischen Museum, die die verschiedenen übereinander geschichteten Tapetenreste an der Wand des alten Fachwerkhäuses beschreibt. Für Ingrid Schütz war es der Auslöser, sich mit dem Waiblinger Museum näher zu beschäftigen. Schließlich besteht in dem Rotkäppchenmotiv eine Analogie zu ihrer künstlerischen Arbeit.

In den Fotografien von Ingrid Schütz taucht das Motiv Rotkäppchen mit Hilfe von Selbstszenierung mit rot-weiß gepunkteten Requisiten auf. Im Museum ist nun auf Karteikarten die komplette Sammlung dieser Requisiten zu sehen. Diese Karteikarten werden während der Zeit der Ausstellung immer weiter ausgefüllt und vervollständigt. Einige der Gegenstände der Sammlung werden für das Projekt „Rendez-vous“ über das ganze Haus verteilt und mit den schon vorhandenen Ausstellungsstücken in Beziehung gebracht.

In der Region Stuttgart

Lichterglanz und Budenzauber

Die neue Broschüre „Lichterglanz und Budenzauber“, die eine Übersicht über alle Weihnachtsmärkte in der Region Stuttgart enthält, ist in der Tourist-Information in der Langen Straße 45 zum Preis von einem Euro erhältlich. Die Übersicht ist geordnet nach Landkreisen und Terminen und bietet Informationen zu den Öffnungszeiten, zur Größe und zum Angebot des jeweiligen Markts sowie zur Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr.

Vom Neckar zum Bodensee

Das Angebot und die Attraktionen der Weihnachtsmärkte entlang der deutschen Fachwerkstraße vom Neckar bis zum Bodensee beschreibt eine weitere Broschüre, die in der Touristinformation kostenlos mitgenommen werden kann. Die Städte an der Fachwerkstraße, zu denen auch Waiblingen zählt, bieten eine prächtige mittelalterliche Kulisse.

Ausstellungen, Galerien

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Zur Eröffnung der Ausstellung „Was macht Rotkäppchen an der Wand“ mit Installationen und Fotografien von Ingrid Schütz spricht am Freitag, 2. Dezember 2005, um 19 Uhr Dr. Helmut Herbst. Ingrid Schütz war ein Jahr lang zu „Gast im Museum“. Die Öffnungszeiten bis zum 19. Februar 2006: dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Siemensstraße 10. Die Ausstellung der Künstlergruppe Waiblingen mit Werken von PeBe Paul Bader, Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Anneliese Müller-Nisi, Albrecht Pfister, Klaus Sachs, Iris Schaarschmidt und Michael Schützenberger ist bis zum 22. Januar 2006 von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Vernissage am Sonntag, 4. Dezember 2005, um 11.15 Uhr.

Foyer des Landratsamts Waiblingen – Alter Postplatz 10. Finissage der Ausstellung „Phänomenalisches der Fröbelschule Schorndorf“ und Versteigerung der Werke am Freitag, 2. Dezember, um 19 Uhr. **Robert Bosch GmbH** – Werk Waiblingen, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Ausstellung von Jehuda Bacon „Meine Bilder haben mich gerettet“ in der Reihe „Kunst in der Fabrik“ bis Mitte März 2006 jeweils samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr.

Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe – Foyer des Ökumenischen Hauses im Schwalbenweg auf der Korber Höhe. Die Ausstellung von Maria Fritz zum Thema „Porträt“ ist bis zum 18. Dezember 2005 montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr und sonntags von 9 Uhr bis 12 Uhr zu sehen. **Kleine Galerie** – Schmidener Straße 2. Ausstellung „Hommage der Farbe Rot“ mit den Werken des Malers Michael Siegle bis zum 24. Dezember, jeweils dienstags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr sowie von 15 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Volksbank Rems – In der Kundenhalle in der Bahnhofstraße 2 sind Gerhard Hezels „Bilder seit dem Jahr 2000“ bis zum 16. Dezember täglich während der Geschäftszeiten zu sehen. Vernissage ist am Dienstag, 29. November, um 19.30 Uhr.

Ratko Gali – Am Rathausplatz, Kurze Straße 37. Ratko Gali zeigt bis Sonntag, 11. Dezember, seine neuen Arbeiten. Vernissage ist am Freitag, 2. Dezember, um 19 Uhr. Geöffnet ist von Montag bis Freitag von

15 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstags und Sonntags jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 18 Uhr. **„Csävolyer Heimatstuben im Beinstener Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

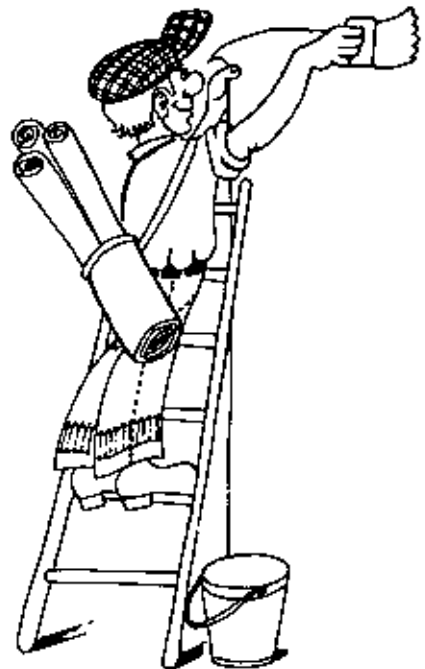
„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung ☎ 5 39 06.

„Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellungspavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.

Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Erwachsene um 20 Uhr.** „Kulturelle Weinprobe“ mit Andrej Lebedev an der Gitarre und dem Puppenspieler Veit Utz Bross am Freitag, 2. Dezember, um 19 Uhr. „Wemmir au nex midanander schwäzəd“, schwäbisches Kabarett mit Viertele und Bauernvesper am Samstag, 3. Dezember. – „Vom hölzernen Adler“, ein russisches Märchen, wird mit kleiner russischer Bewirtung am Freitag, 9. Dezember, gezeigt. – „Don Quijote“, eine Inszenierung mit beweglichen Skulpturen, Malerei, Musik und Sprache, wird am Samstag, 10. Dezember, aufgeführt. Zum Theaterstück wird ein Knoblauchhuhn und ein Viertel Rotwein serviert. **Für Kinder:** „Weihnachtsgeschichte“ am Sonntag, 4. Dezember, um 15 Uhr und um 17 Uhr, am Mittwoch, 7. und 14. Dezember, um 15 Uhr.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Meditatives Tanzen mit Rose SchAAF um 15 Uhr in der Michaelskirche.

FSV. Die A1-Junioren spielen um 16.15 Uhr am Oberen Ring gegen die JSG Oppenweiler/Strümpfelbach.

So, 4.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung in den Beinsteiner Wald, für die Kinder kommt der Nikolaus. Treffpunkt ist um 13 Uhr das Beinsteiner Rathaus. **Verband der Heimkehrer, Ortsverband Waiblingen.** Weihnachtsfeier von 14.30 Uhr an im Saal der St.-Antonius-Kirche in der Fuggerstraße. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband N/S trifft sich um 14 Uhr im „Haus der Begegnung“ auf der Korber Höhe, der Sonntagstreff kommt um 15.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen zum Besuch des Esslinger Weihnachtsmarkts zusammen.

FSV. Junioren-Spieltag der Bezirkshallenrunde in der Stauer-Sporthalle. Die C1 beginnt um 10 Uhr, die D4 um 13 Uhr. Die B2-Junioren spielen um 10.30 Uhr am Oberen Ring gegen die SpVgg Rommelshausen.

Mo, 5.12. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Offene Kirche und ökumenisches Hausgebet um 19 Uhr im „Haus der Begegnung“ auf der Korber Höhe. Sitzungen der Kirchengemeinderäte um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus und im Jakob-Andréa-Haus.

Di, 6.12. Kreisbauernverband Rems-Murr. Mitgliederinformation zu den geplanten Änderungen bei der Einkommens-, der Schenkungs- und der Erbschaftsteuer um 20 Uhr im Probiersaal der Remstalkellerei in der Nordhaldenstraße in Weinstadt-Beutelsbach. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Die Aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. Die Adventsfeier der Senioren im Jakob-Andréa-Haus beginnt um 14.30 Uhr. Um 18.30 Uhr ist Abendmeditation im Advent im Nonnenkirchlein.

Mi, 7.12. Bund der Ruhestandsbeamten, Baden-Württemberg, Verbandsgruppe Waiblingen. Jahresabschluss-Veranstaltung um 14.15 Uhr im Saal des Seniorenzentrums Blumenstraße Waiblingen. **Jahrgang 1926/27.** Jahrgangstreffen um 12 Uhr im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81. Gemeinsames Mittagessen und gemütliches Beisammensein.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Senioren treffen sich um 9 Uhr am Rathaus Hegnach zu einer dreistündigen Wanderung rund um Remseck. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** ACK-Abend mit dem Thema „Steh auf, nimm dein Bett und

geh“ um 19.30 Uhr im „Haus der Begegnung“ auf der Korber Höhe. Abendgebet um 19.30 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde. Die Gesprächsrunde KH trifft sich um 19.30 Uhr zu einem besinnlichen Abend mit Gertrude und Klaus Günzel im „Haus der Begegnung“ auf der Korber Höhe. Hauskreise Scherer um 20 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde.

Do, 8.12. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Offene Kirche im Advent um 19 Uhr im „Haus der Begegnung“ auf der Korber Höhe. Adventsfeier des Frauen- und Männerkreises von 19.30 Uhr an im Pfarrhaus Andréa-Straße. **Juniorengruppe der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius.** Besinnlicher Adventsnachmittag von 14.30 Uhr an im Antoniusaal in der Fuggerstraße 31.

Fr, 9.12. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Im Nonnenkirchlein ist um 18.30 Uhr Abendmeditation im Advent. **Bezirksimkerverein.** Gemütlicher Jahresausklang von 20 Uhr an im Kleintierzüchterheim Neustadt. Informationen gibt Eckard Club, ☎ 60 62 16.

Sa, 10.12. Camping-Club Waiblingen. Clubabend mit Weihnachtsfeier von 15 Uhr an im „Schwäbischen Hof“ in Korb. **FSV.** Junioren-Spieltag der Bezirkshallenrunde in der Stauer-Sporthalle. Die D3 beginnt um 9 Uhr, die Bambini legen um 12 Uhr los und die D5 startet um 15 Uhr. **Städtisches Orchester Waiblingen.** Jahresabschlussfeier im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums mit allen Orchestern, Tombola und Tanz.

So, 11.12. TSA, Tanzsportabteilung VfL Waiblingen. Tanz-Workshop „Tango“ von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der Neuen VfL-Sporthalle am Oberen Ring 1. Anmeldung unter ☎ 3 27 18 erforderlich.

FSV. Spieltag der Bezirkshallenrunde der Junioren in der Stauer-Sporthalle. E6 und 7 beginnen um 10 Uhr, die Bambini um 13 Uhr. Die B1 spielt gegen den SV Fellbach, und zwar um 10.30 Uhr am Oberen Ring.

Mo, 12.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeabschluss für die Senioren- und Hausfrauen-Wanderung am Mittwoch, 14. Dezember, bei Hermann SchAAF, ☎ 3 19 89.

Di, 13.12. Briefmarkensammler-Verein Waiblingen. Jahresabschluss-Treffen um 18.30 Uhr im Stauer-Kastell.

Mi, 14.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung rund um Buoch. Treffpunkt

ist um 14 Uhr das Rathaus Beinstein. **Hochwachturm.** Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. **Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 6. und 13. Dezember, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 am Mittwoch, 7. und 14. Dezember, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Krankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 7. und 14. Dezember, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1, am Freitag, 2. und 9. Dezember, von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – Auskünfte unter ☎ 5 91 07.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Montag, 5. und 12. Dezember, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle). – Weihnachtsfeier am Sonntag, 11. Dezember, von 14 Uhr an in den Räumen des Deutschen Roten Kreuzes, Henri-Dunant-Straße 1. Jeden Montag „WIE“ – Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser, von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de, Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

1. Waiblinger Faschingsgesellschaft – Woiblenger Ohravrusler. Die Proben finden freitags um 19 Uhr statt. Weitere Infos unter ☎ 5 85 18. **Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.



„Döner for one“

Bülent Ceylans außerordentliche Wandlungsfähigkeit wird die Zuschauer auch in seinem neuen Programm „Döner for one“, das er am Freitag, 2. Dezember 2005, um 20 Uhr (Einlass um 19 Uhr) in der Kulturbär „Luna“ zum Besten geben wird, verblüffen. Er wird dabei wieder in die Rollen von Harald, Hasan, Aslan und Hausmeister Mampfred Bockenauer schlüpfen.

Karten an der Abendkasse kosten 17 Euro, im Vorverkauf 14 Euro plus Gebühr. Karten im Vorverkauf gibt es direkt in der Bar oder unter ☎ (0160) 55 06 196, beim Ticket-Service des Zeitungsverlags Waiblingen.

Am Samstag, 3. Dezember 2005

DRK nimmt Altkleider an

Beim Ortsverein Waiblingen des Deutschen Roten Kreuzes können am Samstag, 3. Dezember 2005, von 9 Uhr bis 12 Uhr wieder Altkleider-Spenden abgegeben werden. Die gebrauchten Kleider und noch tragfähigen Schuhe, paarweise gebündelt, werden in der Kernstadt beim Rot-Kreuz-Haus im Gewerbegebiet „Eisental“, Anton-Schmidt-Straße 1, angenommen. Außerdem können funktionstüchtige „Flohmarktartikel“ abgegeben werden. Unter ☎ 5 47 70 können am Sammeltag auch ältere Menschen anrufen oder größere Mengen gebrauchter Kleider angemeldet werden. Die Altkleider werden dann abgeholt. Nach der Annahmezeit steht am Rot-Kreuz-Haus im „Eisental“ ein Container für Spenden bereit.

Michaelskantorei singt

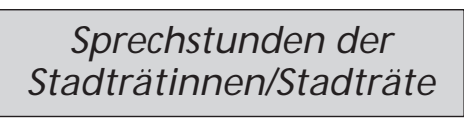
Bachs Weihnachtsoratorium

Für die Aufführungen des „Weihnachtsoratoriums“ von Johann Sebastian Bach durch die Michaelskantorei am 17. und 18. Dezember in der Michaelskirche hat der Kartenvorverkauf begonnen. Erhältlich sind die Karten bei Neumanns Musikladen in der Langen Straße 49. Restkarten gibt es an der Abendkasse.

Stadtarchiv Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar. Wer ihm schreiben will, kann dies auch auf digitalem Weg tun: E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.



CDU Am Mittwoch, 7. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 14. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. Am Mittwoch, 21. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 5. Dezember, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 12. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. Am Montag, 19. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (0 71 46) 4 29 79. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 9. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24. Am Mittwoch, 14. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. – Am Montag, 19. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 5. Dezember, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 15. Dezember, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 5. und 19. Dezember, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (0 71 46) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 1. Dezember: Wilhelmine Ruoff geb. Zuhan, Alte Waiblinger Straße 47 in Neustadt, zum 91. Geburtstag. Friedrich Keller, Schwalbenweg 23, zum 80. Geburtstag. Alois Remmele, Salierstraße 33, zum 80. Geburtstag. **Am Freitag, 2. Dezember:** Hans Steiner, Meisenweg 13, zum 80. Geburtstag. Joachim Wallstein, Salierstraße 30, zum 80. Geburtstag. **Am Samstag, 3. Dezember:** Eduard Kammer und Else Kammer geb. Widmann, Neustädter Straße 101, zur Goldenen Hochzeit. Karl-Heinz Dieter und Gudula Dieter geb. Köfler, Alte Rommelshäuser Straße 15, zur Goldenen Hochzeit. Luisa Geier-Salvatore geb. Geier, Am Katzenbach 48, zum 95. Geburtstag. Dr. Wolfgang Rienhardt, Alter Neustädter Weg 26, zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 4. Dezember: Ilse Spachmann geb. Feldmaier, Im Hohen Rain 11, zum 95. Geburtstag. Anna Heck geb. Zeller, Ameisenbühl 10, zum 92. Geburtstag. Ulrich Bonz, Hegelweg 6, zum 85. Geburtstag. Erna Enssle geb. Bürkle, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag. **Am Montag, 5. Dezember:** Herbert Vogel, Ludwigsburger Straße 9, zum 85. Geburtstag. **Am Dienstag, 6. Dezember:** Frieda Brehm geb. Flegel, Ameisenbühl 26, zum 85. Geburtstag. **Am Mittwoch, 7. Dezember:** Anna Eisele geb. Arnold, Hermann-Hess-Straße 14, zum 97. Geburtstag.

Personalien

ben in Waiblingen geprägt habe, meinte OB Dr. Schmidt-Hieber. Ein großes Fest wurde am Mittwoch in Hegnach nicht gefeiert, aber das eine oder andere Gläschen toskanischen Weins wollte man mit Freunden und Verwandten dann abends doch trinken. Nach einer schweren Grippe im vergangenen Jahr hat sich die zweitärtelte Einwohnerin Waiblingens gut erholt. Und im Frühjahr möchte sie sich gemeinsam mit ihrer Tochter, der Waiblinger Malerin und Bildhauerin Anneliese Müller-Nisi, und deren Mann Enzo Müller wieder auf den Weg nach Italien machen.

Alles Gute: Gerhard Hezel

Der Waiblinger Bildermacher Gerhard Hezel hat am vergangenen Dienstag, 29. November 2005, seinen 70. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber gratulierte dem Jubilar in einem Brief, in dem er dem Künstler auch dafür dankt, dass er das „künstlerische und kulturelle Leben in unserer Stadt seit Jahrzehnten bereichert“. Außerdem wünschte er ihm weiterhin viel Erfolg beim kreativen Wirken. Bereits im Jahr 1958 hat Gerhard Hezels Kunstschaffen begonnen und dauert bis heute an. Er ist Mitglied der Künstlergruppe Waiblingen und nimmt als solches an der Ausstellung in der Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen teil, die vom 4. Dezember 2005 bis zum 22. Januar 2006 zu sehen ist. Ausschließlich seinen eigenen Werken widmet sich die Ausstellung „Bilder seit dem Jahr 2000“, die bis zum 16. Dezember 2005 in der Eingangshalle der Volksbank Rems in Waiblingen gezeigt wird.



Emma Nisi freute sich sichtlich über die Blumen von Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, die er ihr zu ihrem 103. Geburtstag am vergangenen Mittwoch überreichte. Foto: Beck

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Chihiros Reise ins Zauberland“ handelt von der zehn Jahre alten Chihiro und ihrer Familie, die sich während ihres Umzugs von Tokio in einen kleinen Vorort verirren und durch einen geheimnisvollen Tunnel in die Zaubervelt Aburaya gelangen. Der japanische Animationsfilm hat im Jahr 2003 einen Oscar und im Jahr 2002 den Goldenen Bären gewonnen. Veranstalter: Stadt-Jugendrefrat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt's bei Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80 0, Fax 9 58 80 13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. – „Schwierige Gespräche (im Berufsalltag) kompetent meistern“ am Freitag, 2. Dezember, von 15 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Deutsch A1: Intensivkurs für Teilnehmende mit geringen Vorkenntnissen“ vom 5. Dezember 2005 bis zum 15. Februar 2006 jeweils montags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr. – „Sicherheit im Internet“ am Mittwoch, 7. Dezember, von 18 Uhr bis 21 Uhr. – „Und das Wort ist Fleisch geworden“, thematische Führung in der Staatsgalerie Stuttgart, am Freitag, 9. Dezember, von 16 Uhr bis 18 Uhr. – „Wendo“, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen im Alter von zehn bis zwölf Jahren, am Samstag, 10. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr in der Neuen Staufer-Turnhalle in der Mayenner Straße 30.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhauerle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – „Fröhlicher Singnachmittag“ mit Ruth Ebner am Donnerstag, 1. Dezember, von 15 Uhr an. – Am Dienstag, 6. Dezember, ist von 19 Uhr an „Abendcafé“. – Die „Adventsfeier im Seniorenzentrum“ am Donnerstag, 8. Dezember, beginnt um 15 Uhr und beinhaltet einen musikalischen Vortrag der Sängerebene des Turnerbundes Beinstein, eine Dia-Meditation und eine kleine Überraschung. – Anmeldungen zum ganztägigen Ausflug auf den Christkindl-Markt nach Nürnberg am Mittwoch, 21. Dezember, sind von nun an möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL at unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Für Kinder im Alter von einhalb bis drei Jahren beginnt am Mittwoch, 11. Januar 2006, in Beutelsbach ein „Zwerchmusik“-Kurs, zu dem Anmeldungen entgegengenommen werden.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Für Kinder im Alter von einhalb bis drei Jahren beginnt am Mittwoch, 11. Januar 2006, in Beutelsbach ein „Zwerchmusik“-Kurs, zu dem Anmeldungen entgegengenommen werden.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). – Die Amateur-Theatergruppe sucht für dienstags von 19 Uhr bis 21.15 Uhr Verstärkung. – „Exkursion: Retrospektive Henri Matisse zum 50. Todestag“ nach Düsseldorf am Samstag, 3. Dezember. – „Ex Libris“ für Kinder im Alter von acht Jahren an am Sonntag, 4. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Bild der Klänge“ für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren am Samstag, 10. Dezember, von 14 Uhr bis 16 Uhr.

AKG Programm
Villa roller
jugendkultur@www.waiblingen.de

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.zen@villa-roller.de. Achtung: geänderte Öffnungszeiten: **Veranstaltungen:** Bereits zum zweiten Mal trauen sich am Samstag, 3. Dezember 2005, drei Bands aus dem Probekeller der Villa Roller auf die Bühne. „Second Way of Paranoia“, „Erdbreierschorsch“ und „Thirteen“ rocken von 20 Uhr an. – Unter dem Motto „Reggae Music Is Heartbeat Music“ tritt am Samstag, 10. Dezember, von 21 Uhr an die Mannschaft von „Youthbass Culture“ in der Villa auf. **Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an:** montags von 15 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – **Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren:** dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. – **Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige:** freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Im Teenieclub werden am Donnerstag, 1. und am Dienstag, 6. Dezember, Gutsle gebacken. Am Donnerstag, 8. Dezember, wird eine Winterolympiade veranstaltet. – Auch im Mädchentreff am Freitag, 2. Dezember, werden Plätzchen gebacken, am Freitag, 9. Dezember, werden Weihnachtsgeschenke gebastelt.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39 11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Anmeldung sofort möglich. – **Für Senioren:** Die Adventsfeier mit Kaffee und Gebäck am Mittwoch, 7. Dezember, beginnt um 14.30 Uhr. Herr Günzel begleitet die Feier musikalisch. Außerdem gibt es eine kleine Weihnachtsüberraschung. Am Mittwoch, 14. Dezember, ist wegen der städtischen Weihnachtsfeier im Bürgerzentrum kein Seniorenkreis. Anmeldungen zum ganztägigen Ausflug auf den Christkindl-Markt nach Nürnberg am Mittwoch, 21. Dezember, sind von nun an möglich. **Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren:** Ausflug zum Kinderkino in den Film „Chihiros Reise ins Zauberland“ am Freitag, 2. Dezember, und zum Schlittschuhlaufen in den Eispark nach Winnenden am Freitag, 9. Dezember. – Montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Dienstags geht's von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen!

Club 106*, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung, Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr. „Projektzeit Smile“ ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Für alle 14- bis 16-jährigen Jugendlichen dienstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 17.30 Uhr bis 20 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. Mittwochs findet von 15 Uhr bis 17 Uhr ein Lesekreis für Sechsjährige statt.



„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung, Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr. „Projektzeit Smile“ ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Für alle 14- bis 16-jährigen Jugendlichen dienstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 17.30 Uhr bis 20 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. Mittwochs findet von 15 Uhr bis 17 Uhr ein Lesekreis für Sechsjährige statt.



In der Kreisstadt Waiblingen (Rems-Murr-Kreis, 52 700 Einwohner) ist die Stelle der/des

Oberbürgermeisterin/ Oberbürgermeisters

neu zu besetzen, weil der derzeitige Amtsinhaber in den Ruhestand tritt. Die Amtszeit beträgt acht Jahre, die Besoldung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Wahl findet am Sonntag, 5. Februar 2006, eine eventuell notwendig werdende Neuwahl am Sonntag, 19. Februar 2006, statt.

Wählbar sind Deutsche im Sinn von Art. 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaats der Europäischen Union (Unionsbürger), die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen am Wahltag das 25., dürfen aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinn des Grundgesetzes eintreten.

Nicht wählbar sind die in § 46 Abs. 2 Nr. 1 und 2 und die in § 28 Abs. 2 in Verbindung mit § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg genannten Personen.

Bewerbungen können bis spätestens am Montag, 9. Januar 2006, um 18 Uhr schriftlich bei dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Oberbürgermeisterwahl“ eingereicht werden.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen oder spätestens bis zum Ende der Einreichungsfrist (siehe oben) nachzureichen:

- Einhundert (100) Unterstützungssunterschriften von zum Zeitpunkt der Unterzeichnung wahlberechtigten Personen einzeln auf amtlichen Formblättern (Formblätter werden auf Anforderung der Bewerberin/des Bewerbers unter Angabe des Namens und der Hauptwohnung von der Stadt kostenfrei ausgegeben)

- eine für die Wahl von der Wohngemeinde der Hauptwohnung der Bewerberin/des Bewerbers ausgestellte Wählbarkeitsbescheinigung auf amtlichem Vordruck

- eine eidesstattliche Versicherung der Bewerberin/des Bewerbers, dass kein Ausschluss von der Wählbarkeit nach § 46 Abs. 2 Gemeindeordnung vorliegt

- Unionsbürgerinnen / Unionsbürger müssen außerdem zu ihrer Bewerbung eine weitere eidesstattliche Versicherung abgeben, dass sie die Staatsangehörigkeit ihres Herkunftsmitgliedstaats besitzen und in dem Mitgliedstaat ihre Wählbarkeit nicht verloren haben. In Zweifelsfällen kann auch eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde des Herkunftsmitgliedstaats für die Wählbarkeit verlangt werden. Ferner kann von Unionsbürgerinnen/Unionsbürgern verlangt werden, dass sie einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass vorlegen und ihre letzte Adresse in ihrem Herkunftsmitgliedstaat angeben.

Im Fall einer Neuwahl beginnt die Frist für die Einreichung neuer Bewerbungen am Montag, 6. Februar 2006, und endet am Mittwoch, 8. Februar 2006, 18 Uhr.

Im Übrigen gelten die Vorschriften für die erste Wahl.

Ort und Zeitpunkt einer öffentlichen Vorstellung werden den zugelassenen Bewerberinnen und Bewerbern rechtzeitig mitgeteilt.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadinfo.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften

„Wohngebiet Galgenberg II – 2. Bauabschnitt“, Planbereich 05.03, Gemarkung Waiblingen

Erneuter Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 24. November 2005 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Galgenberg II – 2. Bauabschnitt“, Planbereich 05.03, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs liegt im Nordosten der Gemarkung Waiblingen. Er wird begrenzt durch die Straße/Weg „Alte Winnender Steige“ im Norden, die Wohnbebauung „Galgenberg II/Sörenfeld – 1. Bauabschnitt“ an der Straße „Wendelkörnig“ und „Baumstücke“ im Westen, der Winnender Straße K1911 im Süden und Acker- und Obstbaumflächen des Gewinn Sörenfeld im Osten. Die dem Bebauungsplan zugeordneten externen Ausgleichsflächen liegen östlich und nordöstlich des Plangebiets und im Südosten der Gemarkung Waiblingen am Schüttelgrabenunterlauf.

Dem Bebauungsplan sind folgende Grundstücke für den ökologischen Ausgleich außerhalb des Plangebiets zugeordnet:

Zuordnung von Teilbereichen der Grundstücke Flst. Nr. 5861/4, 5862/1, 5862/2, 5862/3, 5863, 5864, 5865/1, 5957, 5958, 5961/1, 5961/2, 5962, 5968 der Gemarkung Waiblingen: Extensivierung bestehender Acker-, Wiesen- und

Streuobstflächen; Neuanlage und Ergänzungspflanzungen Streuobstwiesen zur Schaffung von Ersatzraum für besonders geschützte und streng geschützte Vogelarten.

Zuordnung der Grundstücke Flst. Nr. 9230, 9231, 9232, 9233, 9234 und Teilbereiche des Grundstücks Flst. Nr. 9207 der Gemarkung Waiblingen. Renaturierung des Fließgewässers Schüttelgrabenunterlauf – Bauabschnitt 2.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs einschließlich der außerhalb des Plangebiets zugeordneten Flächen ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des Geltungsbereichs schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplan-Entwurf besteht aus dem Lageplan, den Schnitten und dem gesonderten Textteil des Referats für Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung und Verkehr der Stadt Waiblingen, vom 4. November 2005 mit redaktionellen Änderungen vom 24. November 2005.

Die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 4. November 2005 mit redaktionellen Änderungen vom 24. November 2005 ist Bestandteil des Bebauungsplans.

Folgende umweltbezogene Informationen sind darüber hinaus verfügbar:

- Hydrologisches und Baugrundgutachten
- Ökologischer Fachbeitrag: Grünordnungsplan mit Eingriffs- und Ausgleichsermittlung und avifaunistische Untersuchungen
- Verkehrslärmuntersuchung

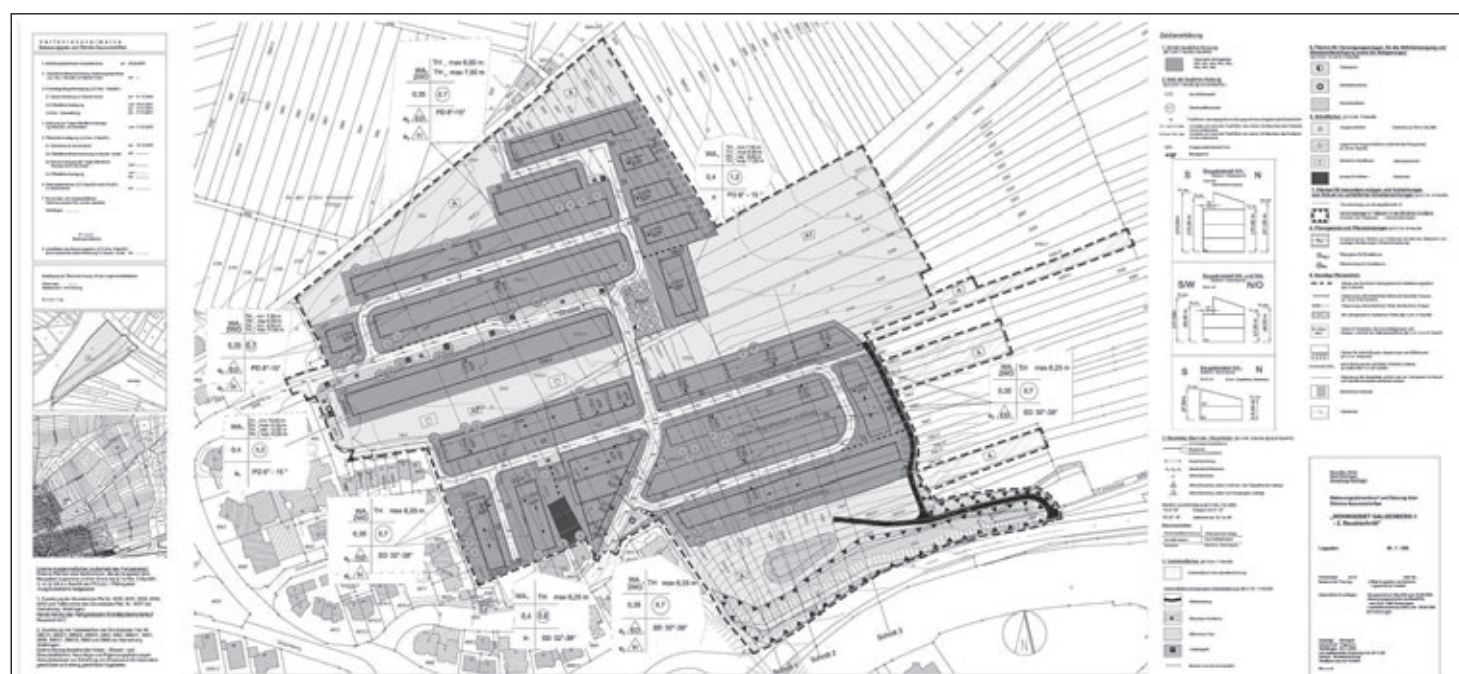
Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Umweltschutz, Naturschutz, Bodenschutz, Arbeits- und Immissionsschutz, kommunales Umweltrecht) zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 12. Dezember 2005 bis 13. Januar 2006 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den geänderten und ergänzten Teilen abgegeben werden.

Für ausführlichere Informationen steht Ihnen Margit Ott-Najafi, ☎ (07151) 5001-334, zur Verfügung.

Waiblingen, 29. November 2005

Bauverwaltung
Referat Stadtentwicklung
Abteilung Stadtplanung und Verkehr



Bekanntmachung der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg

I. Meldepflicht

Die Meldung des am 3. Dezember 2005 (Stichtag) vorhandenen Bestands an Tieren und Bienenstöcken an die Tierseuchenkasse Baden-Württemberg ist Grundlage für die Beitragsfestsetzung für das Jahr 2006. Die Meldung hat mittels der den Tierbesitzern zugesandten Meldebögen zu erfolgen.

a) Meldepflichtig sind alle Besitzer der nachstehend aufgeführten weiblichen und männlichen Tiere:

- 1) Pferde (dazu gehören: Groß- und Kleinpferde, Ponys, Fohlen)
- 2) Rinder (dazu gehören: Kühe, Bullen (Stiere, Häge), Ochsen, Kalbinnen (Färsen), Rinder, Kälber usw.)
- 3) Schweine (dazu gehören: Muttersauen, Eber, Zuchtläufer, Mastschweine, Saug- und Absatzferkel)
- 4) Schafe 1 Jahr alt und älter, (dazu gehören: weibl. Schafe, Böcke, Hammel)
- 5) Bienen müssen für 2006 nicht gemeldet werden, ausgenommen Neubeginn
- 6) Geflügel

– Hühner (dazu gehören: Legehennen, Jung- hennen, Küken, Hähne, Schlacht- und Masttiere)
– Truthühner/Puten (dazu gehören: Küken, Hennen, Hähne, Schlacht- und Masttiere) (Tierbesitzer mit bis zu 49 Stück Geflügel, die nur diese und keine anderen beitragspflichtigen Tiere halten, sind weder melde- noch beitragspflichtig.)

Besonders zu beachten ist, dass Tierbesitzer, deren Tierbestand sich nach dem 3. Dezember 2005 ändert, zur formlosen schriftlichen Nachmeldung innerhalb zwei Wochen unaufgefordert verpflichtet sind, wenn

- a) sich die Tierzahl bei einer Tierart seit dem 3. Dezember 2005 um mehr als 20 %, mindestens 10 Tiere, erhöht hat
- b) der Tierbesitzer seither nicht gemeldet war
- c) Tierbesitzer nach dem 3. Dezember 2005 neu mit der Tierhaltung beginnen, eine seither nicht gehaltene Tierart neu aufnehmen, bzw. Tierbestände von anderen Tierbesitzern übernehmen.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden (z.B. Reit-

pferde). Als Tierbestand gelten alle Tiere einer Art, die hinsichtlich der tatsächlichen Nutzung, räumlichen Anordnung, Versorgung oder Entsorgung und des Tierverkehrs eine seuchenhygienische Einheit bilden, auch wenn sie verschiedenen Eigentümern gehören (z. B. gehaltene Tiere in Herden, Tierpensionen, Reitställen etc.).

b) Abweichend von der Meldepflicht am 3. Dezember 2005 sind die Viehhändler im Lande ohne Aufforderungsschreiben schriftlich zum 1. Februar 2006 der Tierseuchenkasse gegenüber meldepflichtig. Dabei müssen die im Jahr 2005 umgesetzten Tierzahlen, getrennt nach Rindern, Schweinen und den sonstigen beitragspflichtigen Tierarten (Ziffer 1, 4, 5 und 6) angegeben werden.

Viehhändler im Sinne der Beitragsatzung sind auch Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften. Die Einstufung und Festsetzung zum Tierseuchenkassenbeitrag erfolgt dann nach einem unterschiedlichen vom Hundertsatz der im Vorjahr umgesetzten Tiere.

Zu a) und b): Nicht zu melden sind: Gefangen gehaltene Wildtiere (z. B. Bison, Damwild, Wildschweine) sowie Esel, Ziegen, Gänse und Enten.

Die Tierseuchenkasse hat an alle ihr bekannten Tierbesitzer im Monat November 2005 die für die Meldung am 3.12.2005 notwendigen Meldebögen versandt. Bitte rufen Sie bei der Tierseuchenkasse erst an, oder fordern Sie den Meldebogen nur dann an, falls Sie am 3. Dezember 2005 noch keinen vorliegen haben. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragsatzung.

II. Öffentliche Mahnung

Eine kleine Anzahl von Tierbesitzern hat die mittlerweile fälligen Beitragsbescheide 2005 und Vorjahre noch nicht bezahlt. Gleichen Sie deshalb den gesamten Beitragsrückbestand, sofern Ihnen ein Beitragsbescheid vorliegt, in den nächsten zwei Wochen aus, da danach die Beitreibung mit zusätzlichen Kosten eingeleitet werden muss. Gleichzeitig werden die freiwillig gewährten Leistungen zurückgefordert. Stuttgart, 22. November 2005
Tierseuchenkasse

Raumordnungsverfahren (ROV) gem. §§ 18 und 19 Landesplanungsgesetz Baden-Württemberg (LPIG)

und soweit erforderlich mit integriertem Zielabweichungsverfahren nach § 24 LPIG für vier großflächige Einzelhandelsvorhaben einschließlich Fabrikverkauf in Metzingen, Landkreis Reutlingen

Das Regierungspräsidium Tübingen hat mitgeteilt, dass das Raumordnungsverfahren zwischenzeitlich abgeschlossen ist.

Die raumordnerische Beurteilung gem. § 19 Abs. 5 Satz 8 Landesplanungsgesetz (LPIG) wird in der Zeit von 5. Dezember 2005 bis 9. Januar 2006 bei der Stadt Waiblingen zur Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen sind im IC-Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der allgemeinen Dienststunden einzusehen.

Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr, Do von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207 oder 15 min. Fußweg; Pkw – Parkmöglichkeit z. B. Marktgarage.

Waiblingen, 29. November 2005
Bauverwaltungs- und Baurechtsamt

Sitzungs-Kalender – Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2006 einschließlich Finanzplan bis 2009
5. Baugesuche
6. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

* Am Freitag, 2. Dezember 2005, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltssatzung 2006 mit Haushalts- und Finanzplan
3. Ortsentwicklungsplan – Vergabe
4. Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat
5. Nachrücken in den Ortschaftsrat
6. Feststellen von Hinderungsgründen
7. Baugesuche
8. Verschiedenes

* Am Freitag, 2. Dezember 2005, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2006
 - a) Vorstellung des Haushaltsplanentwurfs mit den Eckdaten betreffend Hegnach durch Stadtpfleger Hähle
 - b) Anträge des Ortschaftsrats zum Haushalt
4. Verkehrsproblematik Hegnach – Problemdarstellung durch Baubürgermeisterin Priebe und Stadtplaner Mauch mit Aussprache
5. Vergabe des Ortsentwicklungsplans
6. Zuschussantrag des Fördervereins der Burgschule Hegnach zur Anschaffung eines Kombidampfers für die BuGI
7. Ortschaftsratsbudget
 - a) Weitere Mittelbereitstellung aus dem Budget u. a. für den Stromverteilerkasten Rathaus und für die Nachrüstung des Stromverteilerkastens Schafhofkeller
 - b) Übertragung der bereits beschlossenen Mittel aus 2005 nach 2006
8. Baugesuche
9. Bekanntgaben
10. Verschiedenes

* Am Dienstag, 6. Dezember 2005, findet um 14.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Bauausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Vergabe: Entsorgung der Abfälle aus Papierkörben und Wertstoffcontainern sowie von Straßenkehrschutt
3. Erläuterung zur Vergabe von Aufträgen nach der VOB, der VOL und der VOF

Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2006 liegt aus

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2006 liegt gemäß § 81 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg von Montag, 5. Dezember 2005, bis Dienstag, 13. Dezember 2005, je einschließlich, zur Einsicht im Rathaus, 2. Stock vor Zimmer 207; in der Stadtbücherei im Marktdreieck und in den Rathäusern der Ortschaften während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum Ablauf des siebten Tages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Über die fristgemäß erhobenen Einwendungen beschließt der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

Waiblingen, 24. November 2005

Stadtpflege

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im November 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Geflügelausstellungen von 1. Dezember an wieder möglich

Das Landratsamt Rems-Murr teilt mit, dass von Donnerstag, 1. Dezember 2005, an in Baden-Württemberg unter besonderen Sicherheitsbestimmungen wieder Geflügelausstellungen genehmigt werden. Als Frühwarnsystem werden seit September bundesweit Untersuchungen des Wildvogelbestands vorgenommen, bei denen bisher kein Influenzavirus vom gefährlichen Typ H5N1-Asia festgestellt wurde. Deshalb und weil die Aufstallungspflicht am 15. Dezember bundesweit endet, können Geflügelausstellungen in Baden-Württemberg unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen der Geflügelpestüberwachungs-Verordnung auf Antrag wieder genehmigt werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Tiere mindestens 14 Tage vor der Ausstellung im geschlossenen Stall gehalten und längstens zwei Tage vor der Ausstellung tierärztlich wurden. Nach Einschätzung des nationalen Referenzlabors, dem Friedrich-Löffler-Institut, ist es nicht nötig, die Aufstallungspflicht über den 15. Dezember hinaus zu verlängern. Mit dem Rückzug der Wildvögel im Frühjahr könnte sich die Lage allerdings wieder verschärfen.

4. Energieerlass für öffentliche Gebäude – Bericht
5. Verschiedenes
6. Anfragen

* Am Dienstag, 6. Dezember 2005, findet um 17.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Grüner Ring – Gestaltungskonzept und Verkehrsregelung
3. L1197 Neckarquerung – Stellungnahme der Stadt Waiblingen
4. Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung für den Bau und Betrieb einer Asphaltmischanlage in Hegnach – Stellungnahme der Stadt Waiblingen
5. Radabstellanlagen in der Innenstadt
6. „Seniorenwohnanlage und Pflegeeinrichtung Kirchstraße“, Bebauungsplan und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften – Gemarkung Hegnach – Vorbereitung des Aufstellungsbeschlusses
7. Verschiedenes
8. Anfragen

* Am Mittwoch, 7. Dezember 2005, findet um 16.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen, Sport und Soziales statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2006 einschließlich der Finanzplanung – Beratung über die Ansätze der Schulen
3. Neue Angebotskonzeption für die städtischen Kindertageseinrichtungen
4. Informatikausstattung der Schulen/Leasing
5. Verschiedenes
6. Anfragen

* Am Donnerstag, 8. Dezember 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2006
3. Bericht über die Entwicklung des Waiblinger Stadtpasses
4. Beteiligungsbericht 2004
5. Salier-Grund- und Hauptschule – Ganztagsbetrieb – Zustimmung für eine überplanmäßige Mittelbereitstellung
6. Beiträge für den überörtlichen Hochwasserschutz – Zustimmung für eine überplanmäßige Mittelbereitstellung
7. Verschiedenes
8. Anfragen